

Von nun an ging's bergab - Ist seit MOC die Luft raus?

1) **Pamir** © (gkingofthefear@aol.com) schrieb am 15.04.2004 um 12:36:35: Seit mit Folge 100 und MOC der Hype um die drei ??? seinen Höhepunkt erreichte, kann man ganz objektiv gesehen einen gewissen Qualitätsverlust beobachten. Die Hörspiele sind oftmals zum Einschlafen langweilig (vor allem die Nevis-Umsetzungen, bei denen das Buch eher gut war). Auf der anderen Seite kann man sehen, wenn man die entsprechenden Foren auch auf anderen Seiten beobachtet, dass die Bücher ebenfalls stärkere Kritik abbekommen. Vor allem bei Marco Sonnleitner scheiden sich die Geister, doch wenn man die Rezensionen zusammensammelt kommt man unterm Strich zum Urteil "Katastrophenautor". Ich habe den Eindruck, dass wieder der Gedanke bei den Machern aufkommt: "Die kaufen ja eh alles, diese bekloppten Sammler" Mein persönliches Fazit sieht so aus, dass ich mit Folge 113 meine Hörspielsammlung beendet habe. (Nach 25 Jahren treuer Hörerschaft!) Der einfache Grund ist der: Ich höre die Folgen ab 100 sowieso kaum, denn da rutscht mein Finger im Regal automatisch rückwärts zu besseren Hörspielen. Die Bücher werde ich weiter sammeln, jedoch habe ich den starken Verdacht, dass Herr Sonnleitner und auch Herr Minninger, mit seinem neu angedrohten Buch, die Serie vollends kaputtzuschreiben und auf niederstes Niveau bringen. (Vor allem erstgenannter, Minninger weiß wenigstens "wer" die drei ??? sind) Möchte nicht nörgeln, habe aber doch den Eindruck, dass die Qualitätstendenz immer mehr in Richtung "Schlendrian" abdriftet, oder?

2) **DrRabinus** © schrieb am 15.04.2004 um 13:14:53: Sieht sehr danach aus, Pamir. Ich habe auch aufgehört die Hörspiele zu kaufen. Die Bücher lese ich noch und selbst dort gibt es für mich Geschichten die nicht mal das Papier wert sind, auf dem sie gedruckt sind. Damit meine ich vor allem die MaSo Folgen, die ich aus Prinzip nicht kaufe, sondern höchstens ausleihe und lese, um mich hinterher zu fragen warum ich die 3 Stunden meiner Zeit so unnötig verguldet habe. Tja wie dem auch sei, einen treuen Hörspielcasen-Käufer hat Europa an mir auch verloren.

3) **Die Zirbelnuss** © schrieb am 15.04.2004 um 13:20:20: Ich finde, die Hörspiele haben schon seit langem (auch schon vor MOC) ein niedriges Niveau. Selten werde ich mal mit einer guten Umsetzung überrascht. Die Hörspiele hole ich mir wirklich nur noch als Ergänzung. Die Bücher hingegen lese ich immer noch sehr gerne. Um deine Frage zu beantworten: Nein! Ich finde nicht, daß seit MOC die Luft raus ist. Sie war schon vorher raus. Die Schuld daran gebe ich André Minninger, der IMO eine tolle Hörspiel-Serie systematisch zerstört hat.

4) **Brian** © schrieb am 15.04.2004 um 13:21:53: Ich sehe das genauso. Bis auf einige (sehr wenige) Ausnahmen geht es mit der Serie wirklich bergab. Trotzdem kaufe ich mir meistens die neuen Folgen und bin hinterher sehr enttäuscht. Wo bleiben endlich mal wieder richtig gute Storys? Entweder sollte man mal wirklich richtig GUTE Autoren für die Serie verpflichten, oder sie ganz einstellen (sorry, aber das ist meine Meinung dazu).

5) **KathleenOHara** © (mistresskathy@web.de) schrieb am 15.04.2004 um 13:24:21: Auch auf die Gefahr hin wieder in Stücke gerissen zu werden von einigen, ich finde Pamir hat vollkommen Recht. Mir geht es ähnlich und ich kaufe seit längerem die HSP nicht mehr, während ich mich früher immer noch wie ein Schneekönig auf das Erscheinen der nächsten Folge gefreute habe. Gerade MaSo geht ja gar nicht.... Na ja,

aber ich denke dass dieser "Qualitätsverlust" bzw. die Prioritätenverschiebung zu mehr Action, weniger Rätsel und Geheimnis durchaus so gewollt ist. Man will wohl nachwachsende neue Käuferschichten erreichen oder so. Oder es ist tatsächlich eine "ist ja egal, die kaufen ja eh alles"-Haltung. Ich weiß es nicht. Fest steht, dass es tatsächlich rapide bergab geht.

6) **Sven** schrieb am 15.04.2004 um 13:40:12: Okay, wird Zeit, mal was dagegen zu halten: Viele Fans sind schon seit Jahren der Meinung, dass es bereits ab Folge 40 bergab ging. Die Crimebusters-Ära war in meinen Augen bis auf ein, zwei Ausnahmen absolut grottig, ebenso die BJHW-Ära. Im direkten Vergleich finde ich die neuen Bücher auf jeden Fall besser, wobei die Qualität stark schwankt. MaSo mag ich auch nicht, aber Marx und Nevis sind in letzter Zeit wirklich stark. Mal ehrlich: "Tal des Schreckens" oder "Auge des Drachen" können es von der Story her doch wirklich mit den Klassikern aufnehmen! Das war weder bei den Crimebusters noch bei BJHW jemals der Fall. Ach so, ich spreche übrigens nur über die Bücher, nicht über die Hörspiele. Und ich finde auch nicht, dass es seit Folge 100 einen Abwärtstrend gibt, eher im Gegenteil: Die Folgen zwischen 75 und 100 waren zusammen genommen schlechter als die zwischen 100 und 115. Finde ich. In einem muss ich euch allerdings zustimmen: Die Sonnleitner-Geschichten und auch die letzten zwei Minninger-Werke reißen den Schnitt ziemlich runter.

7) **Lilly** © (Fynchen@hotmail.com) schrieb am 15.04.2004 um 13:51:41: Ich habe auch festgestellt dass die Geschichten irgendwie die Luft verlieren. Ich hatte mir das Buch Schlucht der Dämonen (glaub ich heißt so) gekauft und habe grad mal das erste Kapitel gelesen weil es irgendwie verdammt langweilig war. Ich hoffe das sich das bald wieder ändern will, denn ich lese die Drei ??? wirklich gerne.

8) **Elmo** © schrieb am 15.04.2004 um 14:32:19: Also ich denke nicht, dass man so allgemein sagen kann, es geht seit MOC bergab. Gerade Folgen wie Erbe des Meisterdiebs und Nebelberg ziehen ich jeder Crimebusters- oder BJHW-Folge vor.

9) **Hangman** © (marccafi@aol.com) schrieb am 15.04.2004 um 14:37:14: Einen eindeutigen Trend kann ich für meinen Teil nicht erkennen. Lediglich die MaSo-Stories sind durch die Bank weg hanebüchen. Toteninsel, Nebelberg, Meisterdieb, Höhle des Grauens, Auge des Drachens sind m.M.n. ganz nah an den sog. Klassikern dran. Das sind, wenn man so will, immerhin ein Drittel Spitzenfolgen unter den letzten 15. Da gab es schon wesentlich schlechtere Phasen in der ???-Geschichte. Von den 16 BJHW-Folgen z.B. waren gerade mal drei größtenfalls brauchbar. Wirklich gute Folgen - Fehlanzeige. Und auch danach gings wieder aufwärts. Also, es ist mit Sicherheit nicht aller Tage Abend...

10) **silvergirl** © (velvet_eve@hotmail.com) schrieb am 15.04.2004 um 14:37:44: ja, auch ich muss euch (leider) zustimmen. Ab Folge 100 habe ich nur ein paar Hörspiele gehört, und ich bin mir nicht sicher, ob ich mir die anderen auch noch kaufen soll, weil ich wirklich enttäuscht war. "Der Mann ohne Kopf" war nur irgendwas aus der Luft gegriffen, völlig absurd fand ich. Vielleicht sollte sich der Verlag echt überlegen, neue Autoren zu engagieren. Oder mal ein Fan-Projekt veröffentlichen? ;)

11) **Skywise** © (Mail2Skywise@web.de) schrieb am 15.04.2004 um 15:21:20: Da muß ich eine Abgrenzung vornehmen. Was die Fälle angeht, bin ich der Meinung, daß wir uns in einer etwas besseren Ära befinden. Verglichen mit der - für mich schwächsten - ???-Zeit von BJHW steht die Serie für mich eigentlich momentan recht gesund

da. Okay, ein Autor (MaSo) ist echt nicht das Gelbe vom Ei und einem anderen (AMi) muß ich irgendwann mal ins Gesicht sagen, daß ich das Gefühl habe, daß er zwar KÖNNTE, aber manchmal nicht wirklich WILL. Nevis und Marx haben in der letzten Zeit gute Bücher abgeliefert - also eine anständige Basis für die nächsten 50 Folgen. Hörspieltechnisch sieht's ein wenig anders aus. Ich äußere an dieser Stelle noch einmal die Vermutung, daß EUROPA in der letzten Zeit einfach zu passiv war. Es kommen im Augenblick nur altgediente Serien auf den Markt, die ihre Käufer sicher haben. Neuen Herausforderungen stellt man sich erst gar nicht. Und genau so wurden auch die letzten Hörspiele produziert - praktisch ohne Herz, nur für die vorhandene Nachfrage. Das liegt meiner Ansicht nach nicht unbedingt an den Sprechern, sondern daran, daß der EUROPA-Stab seit 2000 praktisch weit davon entfernt ist, sich neue Kunden zu suchen / suchen zu müssen. Ein paar Gedanken an die Zukunft mehr, ein wenig Nostalgie weniger und dann noch jemand, der es schafft, anständige Umsetzungen zu schreiben und EUROPA könnte in der Qualität wieder etwas anziehen ... aber so wie jetzt kann es nicht lange weitergehen. Gruß Skywise

12) **Jam** © schrieb am 15.04.2004 um 16:46:11: Hallo Bin eigentlich kaum Forumleser hier , aber die Überschrift hat mich doch intressiert ... Ich finde nicht unbedingt dass man alles auf die Storys schieben kann . Meiner Meinung nach liegt es seit längerer Zeit eher an Oliver Rohrbeck . (Er ist ein ganz netter Typ das ist also nicht gegen den mensch Oliver gerichtet.) Aus meiner Sicht ist Justus zu edel , zu lieb , einfach gar nicht mehr frech . Wie in früheren Folgen. Klar er ist jetzt erwachsen .. aber naja die Aussprache machts einfach - Für mich - Bücher habe ich bisher kaum gelesen ein paar habe ich aber und z.B. finde ich die Buchform von "Die drei ??? und der magische Kreis" absolut nicht mein Ding - Jedoch die Hörspielfolge hat einfach eine Klasse für sich . Fazit für mich , das drei ??? Buch muss ned unbedingt der Renner sein um ein gutes Hsp hervor zu bringen. Und das Hörspiel is für mich einfach viel wichtiger als der olle Schinken. Jetzt zur Überschrift seit MOC gehts Bergab ? Ich würd eher sagen ab Hsp Nummer 34 gehts in Richtung Mainstream . Klar sind immer wieder gute drunter kein Thema . Von dem her sehe ich den momentanen Standpunkt immer noch als "ab und zu kommt was nettes" . Was eigentlich auch ganz normal ist bei sovielen Folgen. Man kann ja ned immer Bestseller bringen das sind auch Menschen und keine Maschinen. Jedoch bin ich auch dafür dass unsre drei ??? sich wieder a bissi auf die Arbeit konzentrieren und ned unbedingt nur der Spass an der Sach sehn ;)

13) **Nussknacker-Olsen** © schrieb am 15.04.2004 um 17:13:04: Seit wann können Maschinen Bestseller bringen? Sorry, OT.

14) **Jam** © schrieb am 15.04.2004 um 17:16:07: @ Olsen !lesen! Hab ich gesagt dass Bestsellerschreiber Maschinen sind ? wohl eher im Gegenteil

15) **Phenelopee** © schrieb am 15.04.2004 um 18:27:49: Kann es aber auch an Leser/Hörer selbst liegen??? Ich meine, seit wir alle bei der MOC waren, haben die einstigen Stimmen der Kassetten plötzlich ein Gesicht bekommen und seit jenem Abend hat Leser oder Hörer automatisch eine ganz andere Assoziation mit den Sprechern oder Charakteren der Geschichte. Da ist Peter eben nicht mehr so groß oder Justus so dick. Ich glaube, wenn eine Illusion sich in Laufft auflöst ist das immer schwer zu verkraften- das aber auf Autoren und Hörspielmacher zu schieben ist etwas zu leicht. Vielleicht sind ja auch wir erwachsen geworden???

16) **Haddock** © schrieb am 15.04.2004 um 18:39:57: hm... das kann ich so gar nicht sagen, penelope, ich höre die Drei ??? schon sehr lange und ich habe mein Bild von Justus Peter und Bob schon in meiner Kindheit entstehen lassen. Und nur, weil ein anders aussehender Mensch die gleiche Stimme hat, wie der Justus, den ich Kopf habe, so werde ich dieses Bild nicht ändern. Sonst müsste Justus Bild bei mir ständig ändern z.b. in einen Farbigen in einer Comedy Serie, oder in einen Eisigen Zwerg, der in den Mystic Mountains lebt usw.... Zum Thema: Für mich hat sich das Kaufen von Europahörspielen schon lange erledigt. Ich habe mich bei den letzten HSPs, die ich gekauft habe, nur noch über die 5 verschwendeten Euro geärgert. Die Bücher von Marx oder Nevis lese ich sehr gerne, Minninger fass ich nicht mehr an und für Sonleitner glaube ich einfach der Mehrheit an Kritiken, die ich hier lese und werde das wohl auch nicht anfassen. Aber ich schiebe die Tatsache, dass ich die Europasachen nicht mehr kaufe, nicht leichtfertig auf die Macher. Ich glaube nicht, dass ich zu 'erwachsen' bin, um mich für Hörspiele begeistern zu können, dafür kaufe ich viel zu viele andere Hörspiele, die mir dann auch noch gefallen, und wenn man dann noch mit Europa vergleicht, schneiden die noch schlechter ab als im Vergleich zur original Buchvorlage. Fazit für mich: Bücher top ---> Hörspiel flop

17) **Tantchen** © schrieb am 15.04.2004 um 20:35:29: Tja, auch ich bin der Meinung, dass es irgendwie bergab geht (sorry - an alle die anders denken) aber ich kann, für mich gesprochen, auch gar nicht so genau sagen, ab wann ich das erste mal richtig enttäuscht war. MOC war noch mal ein echter Knaller zwischendurch, aber seit dem...? Aber wenn man auch bedenkt, das Oliver, Jens und Andreas (bitte, dies ist KEINE Kritik an die Sprecher, nur eine Überlegung von mir) ja auch noch genug andere Sprecher-Projekte haben, z.B. Fernsehstimmen und andere Hörspiele, dann ist vielleicht auch der zeitliche Druck ein Faktor für alle beteiligten, denn es müssen ja alle am Aufnahme-Termin dabei sein (keine Ahnung...denke ich mal). Und wer kann sich schon zerteilen. Außerdem kann ich mir auch vorstellen, dass es schwierig sein muss eine neue Folge schreiben zu "müssen" auch wenn man keine rechte Idee hat. Ich weiss nicht wie das mit den Büchern und Hörspielen nun genau läuft (sorry - nicht so mein Interessengebiet) aber die haben da mit Sicherheit auch irgendwelche Verträge. Und ihr Lieben, mal ehrlich, allen kann man es nicht RECHT machen, oder? Liebe Grüße.. Tantchen

18) **Drei ??? Groupie** © (CuteDarleena@t-online.de) schrieb am 15.04.2004 um 20:37:54: Ich sage kein Wort...

19) **Der Gruene Mahner** © schrieb am 15.04.2004 um 20:56:10: Eine Sen-sation! :)

20) **Der Gruene Mahner** © schrieb am 15.04.2004 um 21:05:44: @Zirbelnuss (3): Das sehe ich mal ganz genau wie Du. Meiner Ansicht nach braucht der Mann Nachhilfe in deutscher Sprache und Theater-Dramaturgie, dazu noch etwas musikalisches Gespür (wo kann man das kaufen?) und Geräusche-Training. Frau Körting soll gleich mitgehen, zu den Workshops. Studium im Alter. Wann sind eigentlich die letzten guten Geister bei Europa gestorben, die noch wußten, wie Hörspiel funktioniert? Gibts vielleicht beim Rundfunk oder beim ZDF noch jemand, der das gelernt hat? Für mich wäre es eine Frage der Ehre: sowas wie ATK könnte ich nicht guten Gewissens abgeben. Wo sind die Meister hin????! Alle in den ewigen Jagdgründen? Habe früher Pasetti und Frank auch die Regieanweisungen gegeben? Körting jedenfalls KANN es nicht gewesen sein. So viel verlernt man nicht.

21) **Pamir** © schrieb am 15.04.2004 um 21:42:06: Oh doch, Groupie. Gerade deine Meinung wäre sehr interessant. Wohl gemerkt, deine Meinung. Und das meine ich so, wie ich es schreibe.

22) **imaxchen** © schrieb am 15.04.2004 um 21:44:44: Als jemand, der erst seit etwa 2 Jahren ausgiebig die drei ??? hört und demzufolge keine Nostalgie-früher-war-alles-besser-Haltung haben kann, muss ich dazu mal sagen, dass ich trotzdem von den Klassikern am ehesten überzeugt bin. Natürlich gibt's auch da ein paar Folgen, die ich eher im Regal stehen lasse, als manche Neuzeit-Folgen, aber im Großen und Ganzen ziehe ich den Schluss, dass viele Köche den Brei verderben und wenn einige dieser Köche (MaSo und AMi) nichtmal wissen, was sie eigentlich kochen und was darein gehört, dann kann's nur schlechter werden. Ich beziehe mich übrigens nur auf die HSPs, weil man die Bücher so schlecht beim Autofahren hören kann Toteninsel, Nebelberg und Auge des Drachen gehören zu meinen Lieblingsfolgen, werden aber nie den Rubin oder den Papagei toppen.

23) **Drei ??? Groupie** © (Cutedarleena@t-online.de) schrieb am 16.04.2004 um 00:12:53: @Pamir: Als erstes Mal ist dieser Forumspunkt mal wieder typisch für Euch ;-). Aber selbst ich muß zugeben, daß ich bei den letzten HSP eher "na ja...!" gedacht habe als "wow". Allerdings würde ich nicht pauschal sagen "alles ab 100 ist Mist". Gerade die 100, 102, 103, ja sogar 105 und 106 (ja ja ja, ist ja gut- nicht aufregen *g*), 108, 109 und 114 haben mir gut bis sehr gut gefallen. Gestern habe ich allerdings nochmal einen Klassiker gehört und muß sagen: Die Atmosphäre damals war besser! Es gab z. B. einfach nicht sowas, daß Justus am Ende der Folge die Lösung aus der Luft gegriffen hat, ohne das recherchiert wurde. Teils muß man aber auch sagen: Die Figuren sind älter geworden und wir leben nicht mehr in den 70ern. Entsprechend anders gestalten sich auch Handlung und Figuren etc. Die Musik paßte damals zu den Folgen, aber ich denke, heute würden sie sich einfach fehl am Platz anhören, meint ihr nicht? Was mir persönlich aufgefallen ist, ist, daß die Sprecher nicht mehr so emotional dabei sind. Bei den "Kleinen" merkt man richtig, wie sie mitgehen, daß wird immer weniger, finde ich. Eine andere Sache ist natürlich die Handlung an sich, was nicht unbedingt was mit den HSP zu tun hat. Verstehen konnte ich z.B. sehr gut die Kritik an der 115- was laufen die diesen Bildern so hinterher? Da habe ich mich wirklich nach dem Grund gefragt, das wurde am Anfang gar nicht klar. Und dann die Sache mit der Kachel (Seestern) und wie Justus das aus der Luft greift. Ebenfalls, daß er plötzlich weiß, wer von wem die verheimlichte Tochter ist. Also, das war wirklich banane. Aber auch, wenn ihr den Satz nicht mehr hören könnt: Auch bei den Klassikern gab es Folgen, bei denen man einfach nur dachte "Hä?!" wie z.B. "Der unheimliche Drache". Ich denke, zu jeder Zeit wird es vom Inhalt her gute und schlechte Folgen geben. Die Machart der HSP steht auf einem anderen Blatt, wobei ich damit nicht so unzufrieden bin wie ihr. Ganz will ich ja auch nicht solidarisieren mit Euch he he he. Ich bleibe in der Opposition ;-)

24) **Drei ??? Groupie** © (Cutedarleena@t-online.de) schrieb am 16.04.2004 um 00:15:58: PS: Um meine Blacky/Morton Idee noch mal umgewandelt anzubringen: Ich lese hier sehr oft, daß ihr gegen Minninger u. Sonnleitner seid- tragt das doch der Körting vor! Wie im Chat deutlich wurde, wußte sie nichts von der Kritik, die hier geübt wird. Natürlich nur, wenn ihr wirklich was ändern wollt....

25) **JustustheElder** © (justus@digitalcreek.ch) schrieb am 16.04.2004 um 00:24:43: @ Groupie: Rocky-Beach.com ist die bekannteste Internet-Plattform zum Thema ???.

Wenn man sich für ein Produkt wirklich verantwortlich fühlt, würde man auch regelmäßig auf solche Web Sites gehen, um herauszufinden, was die Meinung der Fans ist. Und wenn man Rocky Beach regelmäßig konsultiert, weiss man auch, in welche Richtung die Kritik läuft. Körting's Unwissen zeigt höchstens, dass sie sich nicht ernsthaft für die Anliegen der ???-Fans interessiert.

26) **Graf Zahl** © schrieb am 16.04.2004 um 00:26:04: Ich stimme zu, daß zwischen Hörspiel und Buch ganz klar unterschieden werden muß. Ich rede jetzt nur von den Neuzeit-Folgen, BJHW und Crimebusters lasse ich außer Acht, da sie abgehakt sind. Wendepunkt ist für mich Folge 100, nicht MOC: MOC war etwas besonderes außer der Reihe. Von der Story her gehörte es sicher zum dümmsten, was jemals unter dem Label "Drei ??? veröffentlicht wurde. Den Reiz macht der Live-Charakter ebenso aus, wie die Gags. Schwache Bücher gab es nicht erst ab Folge 100, auch davor (man denke an Vampir im Internet, oder der von vielen verfluchte Todesflug). Die Hörspiele leiden an einer Dialoglastigkeit. Teilweise sind es schon mehr Monologe, die Handlung offenbar zunehmend ersetzen soll. Vielleicht dachte sich jemand bei Europa, den Erfolg von MOC auch bei bden Hörspielen zu erzielen, in dem einfach ein paar Sprüche eingebaut sind, dazu bekannte Sprecher, alles andere ist Nebensache. Tatsächlich gibt es immer mehr Leute, bei denen ich den Eindruck habe, sie kaufen die Hörspiele nicht wegen den Drei ??? sondern wegen Rohrbeck, Warzeck und Fröhlich und die Story für sie in den Hintergrund gerät. Sie haben über witzig betonte Sätze wahnsinnig Freude. Wenn sie ihren Spaß daran haben, okay. Aber wenn man bei Europa denkt, so die Mehrheit der Fans zufriedenzustellen, wird es sicher nicht lange gutgehen. An den Sprechern kann man sich ebenso bei einer überzeugenden Umsetzung erfreuen. Der eigentliche Schwachpunkt sind für mich nicht die Sprecher, auch nicht die Musik - es sind die Storys, die als Hörspiel Spannung kaum aufkommen lassen. Spannende Szenen werden durch lange Dialoge entdynamisiert so daß einfach nichts spannendes mehr rauskommen kann ... Noch mag die Serie bei vielen Fans ein Selbstläufer zu sein, vielleicht bekommt sie auch einen Auftrieb durch die Jubiläumsfeier (ich denke auch, daß sich die Verantwortlichen hier eine Art MOC-Effekt erhoffen), aber langfristig, wird man so die Hörer nicht dauerhaft binden können oder Neuhörer überzeugen können.

27) **Graf Zahl** © schrieb am 16.04.2004 um 00:27:15: zu 24: Heikedine Körting hat keinen Einfluß auf die Autoren, die Kosmos beschäftigt.

28) **Drei ??? Groupie** © (Cutedarleena@t-online.de) schrieb am 16.04.2004 um 00:42:11: Graf, aber sie beschäftigt doch Minninger, oder nicht?

29) **Drei ??? Groupie** © (Cutedarleena@t-online.de) schrieb am 16.04.2004 um 00:46:06: ...da fällt mir noch was ein, was m. E. die HSP etwas kaputt macht: Dieses lange Erzählergerede, das gab es früher auch nicht so. Es kommt ganz anders rüber, wenn eine der aktierenden Figuren mit dem, was sie sagt, erzählt, wo sie hingehen (z. B. Just "Laß uns mal zu dem Mann da drüben hingehen und ihn befragen" statt der Erzähler sagt: "Die drei sahen einen Mann auf der Straße und beschlossen, zu ihm zu gehen, um ihn zu befragen, was sie dann auch taten"- oh Mann! Gäh!

30) **Tantchen** © schrieb am 16.04.2004 um 00:47:43: Lieber Graf, was wären die Drei ??? in einem Hörspiel ohne Oliver, Jens und Andreas (die drei mögen mir bitte die Verwendung der Vornamen vergeben!)? Für jemanden, der sich mit ca. 8 Jahren

ein Bild von den "Drei ???" gemacht hat, nur auf Grund der Stimmen? (weil nie ein Buch gelesen - sorry!!) Es Grüßt..Tantchen

31) **Graf Zahl** © schrieb am 16.04.2004 um 00:50:51: Tantchen, ich meine nicht, daß es unwichtig ist, wer die drei ??? spricht (andere Sprecher sind für mich auch nicht vorstellbar), sondern es bezog sich auf die Sprechleistung, die in der Tat in den Folgen ca. 101-108 sehr übertrieben war. Zum Glück hat sich das leichtgebessert. Aber das nützt eben nichts, wenn die Umsetzung derart starke Defizite aufweist.

32) **Drei ??? Groupie** © (Cutedarleena@t-online.de) schrieb am 16.04.2004 um 00:56:52: Was genau meinst Du mit Defizite und schwache Leistung, Graf?

33) **Der Gruene Mahner** © schrieb am 16.04.2004 um 00:58:17: Endynamisieren von Szenen - sehr schön! Mensch, um zu wissen, wie man eine spannende Szene aufbaut, muß man nur mal ein bißchen Theater gemacht haben, etwas Epic studieren oder manchmal auch nur selbst gerne spannende Szenen erleben wollen. Diese Schnarchnasen! Ein Hörspiel ist ein eigenständiges Werk, daß sich prinzipiell von der Buchvorlage lösen können darf, wo nötig: Einfach nur zusammenstreichen bis auf die Sprechblasen, ein paar Erzählerpassagen dazwischenklatschen - fertig! ... das kann ich auch. War H.G.Francis ein Gott? Was verdient ein Minninger? Fragen, nichts als Fragen.

34) **Graf Zahl** © schrieb am 16.04.2004 um 01:18:26: Groupie, das habe ich doch schon weiter unten geschrieben, Außerdem hervorragend vom Mahner auf den Punkt gebracht. Und was Minninger/Körting betrifft: Sich an Heikedine Körting zu wenden, mit der Bitte, Minninger auszutauschen, wäre wohl etwas anmaßend. Abgesehen davon dürfte sie auch keinen Einfluß auf seine ebenfalls zum Großteil schwachen bis sehr schwachen Bücher haben. Während Nevis vor Folge 100 relativ unbeliebt war (sportfolgen, Todesflug), denke ich, daß seine Bücher mittlerweile von einem Großteil der Konsumenten geschätzt werden. Insgesamt bleibt der Anteil der schwächeren BÜCHER unter 100 / über 100 (nur Neuzeit-Folgen natürlich) für mich in etwa gleich.

35) **Drei ??? Groupie** © (Cutedarleena@t-online.de) schrieb am 16.04.2004 um 01:21:21: Anmaßend fände ich das überhaupt nicht. Die Mehrheit hier denkt doch wohl so und für wen produzieren sie denn die HSP, wenn nicht für die Hörer? Man kann es doch versuchen...? Oder wollt ihr hier nur theoretisch bleiben - oder um es in Original-Groupie-Ton zusagen: Wollt ihr nur labern, oder was ändern? Bin viel zu lieb hier, das muß sich wieder ändern *gg*

36) **damphousse** © schrieb am 16.04.2004 um 07:49:13: Eigentlich ist es doch schon verwunderlich genug, dass sich eine Serie wie die drei ??? so lange überhaupt hat halten können. Es wäre auch nicht außergewöhnlich gewesen, wenn nach der Folge 34 ein Schlußstrich gezogen worden wäre. So aber hat man die Serie am Leben gehalten. Mittlerweile hat sich so viel verändert. Andere Autoren, andere Zeit. Und auch wir älteren Fans (sorry) sind andere geworden. Wir beurteilen - zu recht oder unrecht, das will ich mal dahingestellt lassen - die Serie anders. Daher finde ich es sehr schwer zu bewerten, ob es bergab geht. Fakt ist, dass der Charme der alten Folgen nicht mehr vorhanden ist. Fakt ist, dass die Hörspielbearbeitung sich stark verändert hat, leider in negativer Hinsicht. Aber das ist auch eine logische Folge, wenn sich ein Kultobjekt zum Mainstream wandelt. Man produziert Massenware, um die Kuh so richtig melken zu können. Das dies vor allem Fans weh tut, die schon lange dabei sind, interessiert

offensichtlich niemanden. Ich glaube auch nicht, dass die Produzenten sich Fan-Sites ansehen bzw. davon beeindruckt lassen, schließlich sind sie die Profis und wir die motzenden Amateure. Da möchte hier wohl mancher wichtiger sein, als es Realität ist. MOC und 100 waren nicht der Höhepunkt, es waren gut inszenierte Strategien zum letzten Schritt zur Massenware. Dadurch hat sich die Serie wieder einmal verändert. In so einer langen Erfolgsstory wie die drei ??? sie nun mal schreiben, gibt es allerdings immer wieder Phasen/Folgen, die positiv wie negativ ausschlagen. Auch über Folge 100 sind gute Folgen dabei.

37) **Tantchen** © schrieb am 16.04.2004 um 09:44:46: Noch mal zu den Leistungen der Sprecher (nochmals, hier kommt keine Kritik von mir!), denke ich wie schon erwähnt (17), dass auch ein Zeitproblem da ist. Früher konnten sich auch alle auf die Drei ??? konzentrieren. Heute wird wohl alles mehr unter Druck gemacht, weil ein neuer Termin für ein anderes Hörspiel oder eine Fernsehstimme ansteht. Könnte ja auch ein Grund sein..so ein klitzekleiner Belehret mich, wens nicht so ist!! Liebe Grüße.. Tantchen

38) **pops** © schrieb am 16.04.2004 um 10:43:15: Den Hype um die drei Fragezeichen in den letzten Jahren, würde ich persönlich gar nicht so sehr an MOC festmachen. In meinem Bekanntenkreis (eher Bekantengreis) sind recht viele, die zwar die Kassetten in letzter Zeit vom Dachboden gekramt haben, die aber von den Live-Auftritten noch nichts mitbekommen haben. Hier ist wohl eher die Retro-Welle ausschlaggebender als die MOC-Tour. Mir selbst ging es auch so, dass ich erst die Kassetten wieder gehört und gesammelt habe und erst dann über die RBC etwas von MOC mitbekommen habe. Ich denke, der Hype war schon da, MOC hat ihn nur unterstützt. Aber wie das so ist, wenn etwas mal „in“ ist, dann ist es auch ganz schnell wieder „out“, vor allem wenn man feststellt, dass die Serie seit den Kindertagen qualitativ nicht gerade gewonnen hat. Da kann auch die Live-Tour nicht viel retten. Der Hype wird weiter nachlassen und irgendwann wird man wieder da sein, wo man Ende der Achtziger, Anfang der Neunziger war. Evtl. kann die Verfilmung nochmal was anschieben, aber für ein dauerhaftes Hoch wird es, wegen der mangelnden Qualität der Serie, nicht reichen. Dass die Serie so an Qualität verloren hat, liegt m. E. an mehreren Dingen. Zum einen haben die Änderungen bei den Crimebustern viel von dem Flair der Serie genommen. Man wechselte zu halberwachsenen Detektiven, die selbst Auto fahren können, ließ aber die Art der Fälle, die zu lösen waren, so, dass die Bücher kindgerecht blieben. So wird aus „Kinder fangen Eierdieb“ eben „Fast-Erwachsene fangen Eierdieb“, und das ist nun mal nicht gerade spannend. Der enge Rahmen der Handlungen (sowohl inhaltlich als auch vom Umfang) zwingt zu teilweise sehr konstruierten Geschichten. Diese Problematik weiß auch anscheinend nur die Hälfte der Autoren zu lösen, während die andere Hälfte, bis auf wenige Ausnahmen, regelmäßig scheitert. Ob man nun aus schlechten Büchern gute Hörspiele machen kann, wage ich zu bezweifeln. Zumindest kann man sie aber zumindest besser machen als das Buch. Das ist z. B. bei „Schlucht der Dämonen“ – sagen wir mal – gelungen; man langweilt sich beim Hörspiel weniger als beim Buch. Allerdings ist der Großteil der Umsetzungen nicht gerade umwerfend. Das fängt bei den Skripten an. Minninger scheint partout nicht zu wollen, dass man ihm nachsage, er kuffere bei Francis ab. Es wäre vielleicht besser, er täte es. Stattdessen sieht es bei ihm fast so aus, als habe er eine Lesung auf verschiedene Rollen verteilt. Monolog folgt Monolog, und das macht das Hörspiel nicht gerade lebendig. Wenn man bedenkt, dass Francis Bücher von 150 Seiten auf ca. 40 Minuten Hörspiel gebracht hat, gelingt es Minninger nun nicht mal 130 Seiten auf 60 Minuten vernünftig umzusetzen. Was ich mir überhaupt nicht erklä-

ren kann, ist die, im Gegensatz zu früher, schlechtere Regieleistung. In den Achtzigern hat Frau Körting viel mehr Hörspiele herausgebracht. Heute sind die Serien, für die noch neue Folgen produziert werden, doch erheblich weniger. Und die Überarbeitung der RDK kann ja doch auch nicht so aufwändig sein. Man müsste daher viel entspannter und genauer arbeiten können. Das Gegenteil scheint der Fall. Dass man qualitativ etwas ändern kann, hat man gesehen, als Marx als Autor verpflichtet wurde. Es ist schade, dass dies die einzige Qualitätssteigerung nach den Crimebustern geblieben ist. Kritikfähigkeit ist sowohl bei Europa als auch bei Kosmos und den Autoren nicht gerade eine verbreitete Eigenschaft. Allein Marx und Nevis sind hier rühmliche Ausnahmen. Allen anderen scheint Qualität egal zu sein, wenn die Absatzzahlen stimmen.

39) **Drei ??? Groupie** © (CuteDarleena@t-online.de) schrieb am 16.04.2004 um 11:24:13: @pops: Es gibt auch Leute, die unter Streß viel besser arbeiten als wenn "nichts" los ist- ich gehöre auch dazu und nicht viele verstehen das (vor allem mein Chef *g*)- vielleicht gehört HK auch dazu. Darf aber trotzdem nicht sein!! Ich finde, man sollte die ganzen Auflagen an die Autoren weitestgehend weglassen, vor allem die Seitenbegrenzung und so ein Quatsch wie wenn das Kapitel zu Ende ist muß eine neue Seite angefangen werden, auch, wenn nur eine Zeile geschrieben wurde. Was soll das?? Wer selber schreibt, so wie auch ich, kann sich vorstellen, daß man kaum in einen Flow kommt, wenn man ständig Seiten zählt und denkt "oh, ich muß/darf nur noch 20 Seiten schreiben". Vielleicht kommen auch daher manche Geschichten...?

40) **Hangman** © (marccafi@aol.com) schrieb am 16.04.2004 um 11:41:52: @Groupie: Wobei ich jedoch denke, daß die Buchvorlagen eher das kleinste Problem (wenn überhaupt eines) darstellen, wobei diese Beschränkungen in künstlerischer Hinsicht sicher schon irgendwo hirnrissig sind. Ich finde im übrigen schon, daß man es HSP anhört, wenn sie unter Zeitdruck produziert wurden (Tödlicher Murks), ganz im Gegensatz zu Auge des Drachen, bei dem man sich offensichtlich sehr viel Mühe gegeben hat, und das einige Zeit mehr in Anspruch genommen haben dürfte.

41) **Farraday** © schrieb am 16.04.2004 um 14:03:50: Insgesamt sehe ich das nicht so, dass es ab einem bestimmten Zeitpunkt bergab ging. Einige nennen gern die 34, das kann ich auch nicht teilen, da einige Folgen danach (vor allem der Gegner) noch hohe Qualität hatten. Graf hat Recht, Crimebusters und BJHW taugen nur bedingt zu vergleichen. Also die Neuzeit: Für mich ist die Qualität der Folgen 73-115 insgesamt ähnlich, es gibt immer wieder ein paar gute Hörspiele (Nacht in Angst, Wolfsgesicht, Erbe des Meisterdiebs), aber insgesamt haben die Hörspiele nicht mehr den Pepp (den hatten die Busters und BJHW-Umsetzungen auch nicht). Woran das liegt? Für mich sind zwei Dinge maßgeblich: In der Tat unterscheidet sich Rohrbecks (den ich als Menschen auch schätze, nach allem was man liest muss das ein ganz feiner Kerl sein) Interpretation des Justus arg von der früheren Leistung. Er spricht ihn tatsächlich nicht mehr so frech, so arrogant, wie es Justus nunmal war (erinnert sei z.B. nur an den Schatz "Peter, es ist hoffnungslos mit dir" - er war eben ein kleiner elitärer Snob). Auch versucht er betont jung zu klingen und das finde ich unglaublich. Spräche er so wie Fröhlich, der den Bob genauso spricht wie John Cusack oder Edward Norton, würde Fröhlich also den Justus so sprechen, wie er es bei Ben Stiller macht, wäre mir das lieber. Die beiden haben eben nicht eine solch (ewig jung klingende) Stimme wie Jens. Das zweite ist die Umsetzung: Minninger hat heute mehr Zeit zur Verfügung, das scheint mir mehr und mehr Fluch statt Segen. Ich denke manchmal auch, was hätte ein Francis mit 60 oder 70 Minuten gemacht. Er hätte im Löwen die Panther-

Buchszene nicht rauslassen müssen, im Wecker die richtige Aufklärung bringen können, bei der Erbschaft die Entführung und die Rolle der Percivals buchgerecht einflechten können, etc. pp. Ob das auch so gekommen wäre, das ist eine Hypothese. Ich schätze Minningers Arbeit nicht sonderlich, aber es ist sehr einfach zu meinen, Francis würde alles besser machen. Dafür gibt es keinen Beweis, auch wenn ich glaube, dass die Hörspiele besser wären. Denn Minninger fehlt es an einem entscheidenden Punkt: Ihm fehlt Esprit. Die Folgen sind handwerklich gut umgesetzt, es fehlt wenig, es gibt kaum Fehler (im Gegensatz zu einigen der alten Hörspiele, vor allem natürlich dem Papagei). Aber er scheut eben actionreiche Szenen, gerade bei den Nevis-Hörspielen fällt das auf, wenn man das Buch kennt. Vielleicht hätte er sogar bei der Erbschaft die Staudamm-Szene weggelassen und durch eine langatmige Erzählung ersetzt. Für mich wirken die Hörspiele heute manchmal wie Hörbücher, schlimmstes Beispiel ist der Schatz der Mönche, der im Buch mehrere rasante Verfolgungsjagden bietet und im Hörspiel zu einem einzigen Gerede verkommt. Mir fehlt da der Mut zu mehr Action, zu mehr Leben und Bewegung. Andere Hörspiele machen das vor und ich muss leider sagen, dass für mich andere Label Europa den Rang abgelaufen haben, ich mich mehr über Neuerscheinungen anderer Serien freue, was früher nicht so war. Der Vergleich mit den Klassikern ist allerdings stets unfair. Damals gab es keinen MaSo, der ganz schwache (hier wurde auch treffend gesagt hanebüchene) Vorlagen liefert. Minningers Bücher mag ich zwar nicht, aber ich glaube ihm durchaus, dass Handys und DJs heute als trendigere Themen die Jugend ansprechen, während wir früher wohl Walkie-Talkies und sowas spannender fanden. Damals waren die Vorlagen also insgesamt besser, die Stimmen der drei waren die Stimmen von Kindern, was natürlich glaubwürdiger war und die Nebenrollen waren mit überragenden Akteuren besetzt, Horst Frank, Peter Pasetti, dazu Leute wie Fiedler, Diess, Brauren, von Klippstein, Brandt, usw.. In jeder Folge waren meist mehrere dieser Leute dabei, es gab kaum schwache Sprecher, heute ist man froh, wenn mal eine Nebenrolle gut besetzt ist oder ein Altmeister, wie Gisela Trowe im Drachenaugen, mal wieder einen Part spricht. Das sind alles Handicaps, die einen Vergleich mit früher für mich nicht zulassen. Daher sammle ich weiter, höre mir die neue Folge an (meist nur einmal) um danach, wenn ich Lust auf die drei Fragezeichen habe, wieder auf eine der ersten 40 Folgen zurückzugreifen.

42) **Tilly** © schrieb am 16.04.2004 um 14:35:12: Also wenn ich die letzten beiden HSP so höre denke ich es geht grade wieder Bergauf! Wenn es auch an der Umsetzung wiederum fehlte und die Bücher doch (wie fast immer), besser waren. Allgemein sind es die zu schwachen Storrys von bestimmten Autoren die nicht schon wieder genannt werden müssen denke ich und fast immer hapert es an der Umsetzung durch Früher konnte man klasse Folgen in 44 min packen und heute reicht eine ganze Stunde nicht so recht aus??? Klar ist aber auch das ich trotzdem die neuen Folgen kennen will, nur wenn ich gerne mal wieder die drei höre greife ich auch zu den Folgen 1-30 und 33. An den Sprechern liegt es glaube ich weniger; wie man auf Live Veranstaltungen hören und sehen konnte beherrschen die ihr Fach und sind auch nicht Fan Scheu, was mich positiv überraschte.

43) **Der Gruene Mahner** © schrieb am 16.04.2004 um 15:11:31: A propos Sprecher: Habe ich schon gesagt, daß mir die viertklassigen "mit mexikanischem Akzent-Sprecher" mit dem fürchterlichen Radebrech-Deutsch jedesmal die Sprache verschlägt. Ich kenne aber sicher die drei Argumente, warum diese Sprecher die "richtige" Wahl für Europa sind: 1) Sie sind nicht gerade teuer, schätze ich. 2) Sie klingen wie Mexikaner für "Hoch-Amerikansch"-Sprechende. 3) Einen sauber-artikulierenden

Sprecher einen erfundenen ausländischen Akzent mimen zu lassen, wäre diskriminierend. Man will ja nicht in die scheußlichen Gepflogenheiten der 80er zurückfallen, in der man noch über Ausländer Witze gemacht hat! Kult-Stellen wie "Wo' iesst Hiel-tupp Haauuusss?!" braucht es schließlich nicht mehr... Echt, das geht mir vielleicht auf den Geist. Bei Fußball-Irgendwas hat der Sprecher doch nicht einmal gewußt, was er da abliest (ist nicht diskriminierend gemeint. Es ist mein Eindruck und ich würde in Italien z.B. auch einen italienischen Text einsprechen, ohne zu wissen, was er bedeutet, wenn es nicht so darauf ankommt. Muß das aber wirklich sein? Wo bleibt das "Wir basteln uns einen Akzent"-Feeling? Ist Off-Topic, aber ich kam wegen der zunehmend abgehalfterten Sprecher drauf. Das ist die halbe Miete. Wenn man auch nicht weiß, wie man Regie führt - gestandene Schauspieler wissen immer, wie man jeden Satz mit Bedeutung von sich gibt. Und das man das auch machen MUß! Ich wette, daß umstehende Profis früher Rohrbeck & Co. "an die Hand genommen" haben, um ihnen die richtigen Betonungen "in den Mund zu legen". Mensch, die konnten noch was. Heute gibts die auch noch, aber die lassen sich Ihre Dienste gut bezahlen. Also nichts mehr für die budgetarme cash-cow ???... @groupie (35): Hey, was ist denn mit Dir los? Entwickelst Du Dich vom "Jubelperser" zu einem "Mahner der ersten Stufe"? Ganz genauso habe ich vor Kurzem auch noch gesponnen: Laßt die Demokratie das regeln. Es kam aber keine Resonanz. Zu viele hatten von div. Aufständen, die nicht ernst genommen wurden, die Nase schon voll. Es gibt einfach keine Möglichkeit, genug "Legitimation" für Forderungen zu sammeln. Und selbst wenn, gabe es keinen wirksamen Mechanismus, die Forderungen tatsächlich durchzusetzen. Dazu kommt noch die "künstlerische Freiheit", die Egos der Beteiligten, denen man Ihr "Versagen" vor Augen bringen müßte etc... Also: Machs wie ich: mopper hier weiter etwas rum, hör mit knirschenden Zähnen und in ein Kissen verkrallten Händen die neuen Hspl-Folgen von Binsinger und begrabe alle Hoffnungen.

44) **Farraday** © schrieb am 16.04.2004 um 15:39:19: Ich denke auch, Europa will sie sich nicht leisten. Bastei-Lübbe führt es bei Sinclair vor, da sind immer Star-Sprecher. Möglich natürlich, dass die drei so viel Gage bekommen (was sie als Kinder sicherlich nicht erhielten), dass im Budget für andere wenig Geld da ist. Aber ich bin da nicht sicher. Selbst kleine Label, wie Titania-Medien, holen Starsprecher (das indische Tuch, z.B. Christian "Jefferson Long" Rode).

45) **twinkle** © schrieb am 21.04.2004 um 00:13:14: also ich find die sprecher der ??? super - v.a. fröhlich höre ich total gerne! und gerade deshalb ärgert es mich immer so ungemein wenn bob so unwirsch und grob dargestellt wird und der justus sich meist ängstlich,unsicher und dummlich anhört. ich denke so ist es für die sprecher interessanter und abwechslungsreicher, aber mich ärgert es total! justus muß überheblich, besserwischerisch und unbeirrbar bleiben und bob soll mal netter mit seinen freunden umspringnen! ich find die art wie fröhlich spricht zwar einsame spitze - genieße es auch ungemein bei den synchronisationen von edward norton und john cusack (da paßt die art zu sprechen nämlich auch zu den rollen) - aber bei bob wäre er mir in einer eher langweiligeren aber dafür netteren version lieber! früher mochte ich peter von der stimme her am wenigsten, aber mittlerweile liegt er vorn! er klingt von den dreien - bezogen auf die rolle - am natürlichsten.

46) **twinkle** © schrieb am 21.04.2004 um 00:21:59: und übrigens find ich, dass die letzten folgen wieder etwas besser waren... bin noch immer von den folgen zw ungefähr 50 - 60 traumatisiert und daher über jede gute folge, auch wenn dazwischen immer wieder ein paar schlechte liegen, glücklich! klar bleiben die allerersten folgen

immer die besten, aber besonders schlecht sind die folgen nach hundert nun auch nicht - da gab`s zwischendurch schlimmere!

47) **Patrick** © schrieb am 21.04.2004 um 10:24:42: Hallo Leutz, Ihr habt ja mittlerweile viel zu diesem Thema geschrieben, und ich bin eher der Meinung das die Serie qualitativ ein " Berg und Talfahrt" macht! Aber das haben schon mehrere der Vorschreiber geforumt. Aber eines Stelle ich fest und zwar nicht nur bei den drei ???, die "Generation Hörspiel" wird erwachsen! Vielleicht wäre jetzt der Zeitpunkt die Serie einzustampfen, und neuen Helden (oder was auch immer wir brauchen) hinterher zu eilen. Bevor den drei ??? ein unwürdiges Ende wie anderen Serien bevorsteht, wäre es wirklich eine Überlegung wert. Das ganze hat wenig mit dem MOC zu tun, aber der generelle Trend geht ja dahin alte Sachen aus der Kiste zu kramen(siehe Schwarzwaldklinik etc. etc.).

48) **Slow3000** © schrieb am 21.04.2004 um 20:48:12: Naja, ich denke nicht, dass es nach MOC unbedingt bergab ging. Es gibt viele Folgen in der BJHW-Aera, die deutlich schlechter waren als viele von den neuesten. Ich glaube, das ganze mit dem allgemeinen Trend Richtung 80iger Jahre etc. zu vergleichen, hinkt an einigen Stellen, denn die Serie war ja nie weg und hat sich mit den neuen Autoren (wie ich finde, vor allem Andre Marx) wieder deutlich verbessert. Wahrscheinlich wird den "aelteren" unter uns Fans nie wieder eine Folge so gut gefallen wie unser liebster Klassiker, aber das wohl eher aufgrund der nostalgischen Sicht, die wir auf diese Folgen haben. In einem Punkt muss ich der allgemeinen Kritik allerdings zustimmen: Die Hoerspiele werden teilweise doch recht lieblos umgesetzt. Langer Rede kurzer Sinn: ich denke nicht, dass im Moment erhoehte Veranlassung besteht, die Serie zu beenden. Hoffen wir, dass dieser Zeitpunkt noch in ferner Zukunft liegt.

49) **Farraday** © schrieb am 22.04.2004 um 02:33:52: Ich mag dieses Nostalgie-Argument nicht. Die meisten Dinge, eigentlich fast alle, die mir als Kind gefielen, gefallen mir heute nicht. Zum Beispiel Bud Spencer Filme. Hörspiele habe ich zwischeneitlich, wie wohl fast alle, nicht mehr gehört, aber als ich dann wieder damit begann, waren die alten Drei Fragezeichen und Masters Folgen ganz vorn. In der Kindheit habe ich auch viel TKKG und Fünf Freunde gehört, die aber heute so gut wie gar nicht mehr, TKKG finde ich (dadurch, dass Tarzan immer der Superheld ist und alle überstrahlt - ihm keiner Contra gibt und durch die dauernden, dümmlichen Prügeleien) sogar grauenhaft. Wieso also da keine Nostalgie? Mag ja für manche zutreffen als Argument, aber als generelle Erklärung stört es mich, denn für mich sind, vor allem durch Sprecher und Drehbuchvorlagen (natürlich auch die Romane und die Effekte) die alten Folgen ganz simpel besser.

50) **Drakestar** © schrieb am 22.04.2004 um 07:22:50: @grüner Mahner. Volle Zustimmung was die Sprecher betrifft. Bei Hörspiel-Serien wie John Sinclair oder Gabriel Burns werden fast ausschließlich Top-Sprecher angagiert, obwohl die Verkaufszahlen weit hinter den Verkaufszahlen der drei ??? liegen. (In den letzten Jahren waren die drei ??? bekanntermaßen immer die meistverkaufte Hörspiel-Serie) Die Leute Europa sagen sich wahrscheinlich: "Wieso sollen wir viel Geld für Top-Sprecher ausgeben, die dummen Fans kaufen die Hörspiele ja sowieso".

51) **McFee** © schrieb am 22.04.2004 um 09:41:12: @ Farraday: Sehr schön auf den Punkt gebracht, Tom! Kann mich da nur anschliessen, da auch ich mich mit dem Nostalgie-"Argument" einfach nicht anfreunden kann und mich oft wundere, wie schnell

die Begeisterung für die Klassiker hier immer wieder mit rein subjektiven Attributen wie eben "Nostalgie", "Kult" oder "Erinnerungen, die mit den ??? in Verbindung stehen" erklärt werden soll, ohne dabei auf die eigentliche Serie einzugehen. So, als wäre alles nur eine Frage des Bezuges zur Serie und WIRKLICHE Qualitätsunterschiede eigentlich kaum bestünden. Dies wirft natürlich die Frage auf, ob es die "absolute Qualität" gibt. Auch ich meine: Ja, es gibt sie! Und wie! Und wenn ich ehrlich bin, kenne ich kaum ein besseres Beispiel als diese (Hörspiel)-Serie, bei der Qualitätsunterschiede (spez. Qualitätsabfall Klassiker Neuzeit) eigentlich so offensichtlich, weil überdeutlich sind (Drehbuch, schauspielerische Qualität, Musik etc.). Nehmen wir doch die Filmwelt als Beispiel: "Psycho" WAR besser als z.B. "Psycho III" (ganz zu Schweigen vom Remake), "Das Schweigen der Lämmer" WAR besser als "Hanibal", die ersten beiden Staffeln der Bill Cosby-Show WAREN besser als die letzten beiden, die Muppet-Show WAR besser als die Teletubbies und so weiter und sofort. Hat sich was mit Zackob... äh Nostalgie! Denn was haben alle Fortsetzungen/Verlängerungen gemeinsam? Sie wurden aus a u s s c h l i e ß l i c h kommerziellen Gründen produziert, so auch hier. Und das hat qualitativ noch nie, wirklich noch nie irgendwo funktioniert. Kommt dann noch eine aus dem "Kult" geborene, alles kaufende Fan-Gemeinde dazu (siehe auch Star Wars, Star Trek), siehts mit der Fortsetzungs-Qualität natürlich noch düsterer aus. Die Serie war in den ersten Jahren unbestritten besser (warum genau, entnehme man bitte den vielen ausführlichen und konstruktiven Beiträgen im "EUROPA-Petitons"-Thread im Archiv (wo er übrigens leider völlig falsch liegt. Er müsste ausgedruckt in DIN-A-0-Format über dem Mischpult bei EUROPA hängen)). Hat also alles eher wenig mit Nostalgie, als vielmehr mit dem totalen Totproduzieren einer Serie zu tun, die schon vor knapp 15 Jahren danach geschrien hat, eingestellt zu werden (daher höre und kaufe ich die neuen Folgen (ca. 48 aufwärts) auch nicht mehr; es macht mir schlichtweg keinen Spass). Sicherlich gibt es hier und da mal wieder Lichtblicke (oder Strohfeuer?), die Quote an hochwertigen ???-Hörspielen sehe ich insgesamt aber doch erschreckend niedrig und den tatsächlichen Knick hat die Serie weit vor MOC erlitten. Solange der Serie keine ernsthaften Verkaufseinbußen widerfahren, wird es einen grundsätzlichen Aufwärtstrend auch in Zukunft nicht geben (Stichwort "Filz"). Schade.

52) **Drei ??? Groupie** © (CuteDarleena@t-online.de) schrieb am 22.04.2004 um 10:43:55: NUR, Leute: Ich bin nicht jemand, der wochenlang labert, sorry, diskutiert und dann nichts macht...! Irgendwas muß sich doch machen lassen! Und wenn Euch - wie Ihr sagt - die Serie so viel bedeutet, daß ich nicht einfach aufhören wollt, sie zu kaufen, weil sie Euch nicht mehr gefällt, sondern sie verbessern wollt, dann müßte man doch was tun! Wie viele Leute sind hier in der Rocky-Beach.com? Meint Ihr nicht, wir könnten was bewegen? Ein Ansatzpunkt (wenn die Körting auf taub schaltet) wäre vielleicht Oliver Rohrbeck- er hat immer ein offenes Ohr für seine Fans.

53) **Slow3000** © schrieb am 22.04.2004 um 11:17:08: @McFee und Farraday: Wie gesagt, die Hoerspiele finde ich auch nicht mehr so gut umgesetzt wie frueher. Steht ja auch in meinem Posting. Aber die Serie besteht ja nicht nur aus den Hoerspielen. Die Stories an sich haben , wie ich finde(von einigen Ausnahmen mal abgesehen) nicht sehr viel weniger Potential als frueher.

54) **Path Mallone** schrieb am 22.04.2004 um 12:15:32: @Drei ??? Groupie: Also, ich für meinen Teil muss eingestehen, dass ich etwas tue. Erstes Ergebnis ist der "indianerfluch", den man hier bei den Fanstories runterladen und sogar ausdrucken kann, wenn man möchte. Mein zweites Skript ist im September bei Kosmos eingegangen

und ich habe leider bis heute ausser der Eingangsbestätigung nichts vom Verlag gehört. Also, bitte nicht nur auf andere schimpfen. Es kann wirklich keiner aus der Community etwas dafür, wenn neue Skripte vom Verlag abgelehnt werden. Wollte dir nicht zu nahe treten, doch das musste ich jetzt mal kurz loswerden. Das Argument "besser machen" fällt nämlich komplett raus. Ich sage nicht, dass ich oder andere Fanstoryschreiber besser sind als die offiziellen Autoren (so vermessen bin ich nicht!), aber es geht ja hier darum, DASS es Leute gibt, die zumindest VERSUCHEN es besser zu machen. Ich kann leider nicht verstehen, warum du ständig die Leute attackierst, die dir persönlich überhaupt nichts getan haben. Schade, dass du Fehler erkennst, sie aber an unpassender Stelle und an die falsche Adresse und im unpassendsten Ton abgibst, meinst du nicht? Liebe Grüße. Path.

55) Jan Carew © schrieb am 22.04.2004 um 12:53:08: Ich kann dem Titel dieses Threads überhaupt nicht zustimmen. Die rund ersten 30 Folgen der drei Satzzeichen sind zwar auch für mich die Glanzlichter der Serie, aber seither besteht das ganze eben aus ups & downs. Daran hat sich auch seit MoC nichts geändert. Im Gegenteil: Gerade im dreistelligen Folgenbereich befinden sich meiner Meinung nach so einige Hörspiele, die den Anfängen der Serie doch recht nahe kommen (Erbe des Meisterdiebs, sieben Tore und insbesondere Auge des Drachen). Und auch ich muss immer wieder sagen: Wären die "Klassiker" von ihren Hörern auch schon so seziert worden wie heute jede Neuerscheinung, wäre da auch so mancher Makel offenbar geworden!

56) pops © schrieb am 22.04.2004 um 14:38:48: So einfach lässt sich das Nostalgieargument sicherlich nicht von der Hand weisen. Es heißt ja nicht, dass wir alles aus unserer Kindheit wieder toll finden müssen. Ich finde heute auch weder Bud Spencer noch TKKG toll, allerdings geht es mir mit MotU genauso. Es ist also doch rein subjektiv, wohin man in die Kindheit abtaucht. Zwar ist die Nostalgie nicht die einzige Erklärung, warum wir die alten Folgen besser finden, aber sie auszuschließen halte ich für falsch. M. E. hat sie einen nicht unerheblichen Einfluss auf die jeweilige qualitative Betrachtung der Serie. Ich denke, wir sind uns halbwegs einig, dass die meisten Fans, die die Serie aus der Anfangszeit kennen, diese wiederentdeckt haben und nicht seit dem ersten Kontakt durchgehend an der Serie kleben. Von diesen werden die meisten auch eher die Klassiker gut finden, als spätere Folgen. Allerdings hat fast jeder eine eigene Meinung, wo die gefühlte erste schlechtere Folge ist. Da reicht die Bandbreite ja von Folge 20 bis 60. Bei mir ist diese Grenze an der Folge, bei der ich auch als Kind aufgehört habe, die Serie zu hören. Alle Folgen danach habe ich erst in den letzten beiden Jahren gekauft, damit sind diese für mich neue Folgen, die an den Charme derer meiner Kindheit nicht herankommen. Ich finde ja auch, dass die Qualität der Serie nachgelassen hat, aber die Frage ist, ob das, objektiv betrachtet, wirklich so ist. Sind z. B. die Stimmen aus dem Nichts wirklich schlechter als der unheimliche Drache? McFee hat hier von einer absoluten Qualität gesprochen. Die kann es m. E. bei künstlerischen Werken nicht geben. Hier kann doch wohl jeder nur für sich selbst entscheiden, ob er etwas qualitativ gut findet oder nicht. Dass Fortsetzungen generell schlechter sind als die Ursprungsversionen, bezweifle ich hier auch stark. Nach diesem Argument würde der qualitative Absturz bei der flüsternden Mumie bzw. beim Phantomsee beginnen. Auch das Argument der Ausschließlichkeit der kommerziellen Begründung, trifft aber doch sowohl die Folge- als auch das Ursprungsprodukt. Robert Arthur hat sicherlich nicht die drei Fragezeichen erfunden, um damit der Welt etwas Gutes zu tun. Einer absoluten Qualität steht auch entgegen, dass es keine Einigkeit darüber gibt, zu welchem Zeitpunkt genau die Serie schlechter wurde. Wenn man mal so im Forum quer liest, entdeckt man ja aber auch jüngere Fans, deren Lieblings-

folge MoK oder HH ist. Wieso haben die dann nicht auch den Karpatenhund oder den Phantomsee auf der Liste? In meinem Posting Nr 38 habe ich bereits einige Faktoren genannt, die die Serie IMHO negativ beeinflusst haben. Allerdings könnte ich mir auch vorstellen, dass diejenigen, die die Serie heute erst kennenlernen, das ganz anders sehen. Daher denke ich, dass viele von uns alten Säcken, die Qualität der alten Folgen durch eine gehörige Portion Nostalgie auf ein vielleicht etwas unfair hohes Niveau bringen. Sag ich mal so...

57) **Graf Zahl** © schrieb am 22.04.2004 um 15:52:56: Wenn man sich einmal den Aufbau der Neuzeit-Folgen ansieht und diese mit den Klassikern vergleicht (d.h. bis Folge 46, und diese kannte ich "früher" gar nicht alle) so wird schnell deutlich, daß die Neuzeit-Folgen einfach anders sind. Dieses läßt sich an verschiedenen Merkmalen feststellen. Die Veränderungen der Hauptcharaktere fallen für mich hier nicht so stark ins Gewicht. Der Aufbau der Geschichten ist einfach anders. Meisten deutlich weniger komplex und oft wirken sie auf den ersten Blick viel trivialer. Oft verlaufen die Fälle zu gradlinig, Nebensächlichkeiten nehmen zu großen Raum ein. Besonders deutlich wird dies bei den Folgen über 100 und in bei der Hörspielfassung. Alles nichts zum Mehrmals-Hören. Während meiner ca. 15jährigen Pause hatte ich die Handlung einzelner Folgen vergessen oder durcheinandergebracht. Soweit kann es hier mit dem Nostalgie-Faktor auch nicht her sein. Außerdem haben sich meine Präferenzen total verschoben. Viele Folgen, die ich früher mochte (z.B. das hochgelobte, im Grunde aber von der Handlung alles andere als originelle Gespensterschloß) stehen in meiner persönlichen Rangfolge weiter hinten, und umgekehrt (was auch bei anderen Hörspiel- oder Buchserien der Fall ist). Insofern halte ich es für haltlos, zu behaupten, wären die heutigen Folgen früher erschienen, hätten sie einen ebenso großem Zuspruch genossen. Für mich ist z.B. "Gold der Wikinger" (las bzw. hörte ich erstmals 1999) eine Top-Folge. Ganz ohne Nostalgiegefühl, und auch nicht, weil ich "aus Prinzip" alle Klassiker gutfinden will. Selbiges gilt für "Das brennende Schwert". Eine Folge, die über die obengenannten Merkmale verfügt und daher die für mich die beste Folge jenseits der Klassiker und auch besser als viel Klassiker ist - wohl gemerkt nur als Buch! Die Bücher müssen ohnehin anders bewertet werden als die Hörspiele. Der Qualitätsverlust der Hörspiele liegt nicht nur an den teilweise überagierenden Hauptsprechern, die so die Hauptcharaktere ganz anders erscheinen lassen als in den dazugehörigen Büchern, auch nicht nur an den wenig charakteristischen Nebensprechern (Ist der Name wichtiger als die Sprechleistung?!) sondern an den Hörspielskripten. Die Skripte sind zwar länger, aber auch langweiliger. Die zeitliche Ausdehnung wird mit langweiligen Dialogen gefüllt. Spannende Szenen zerredet. Das ist nicht nur mein subjektives nostalgisch-verklärtes Empfinden, es ist wirklich so. Selbst von der Story her eher dürftige Folgen der Criebusters-Ära gewinnen durch die Hörspielumsetzung einen eigenen Charme. Bei den letzten Folgen ist leider oft das Gegenteil der Fall. Ähnliches fiel mir auch bei der neuesten Larry Brent Folge (Nr. 19) auf. Die spannendste Endszene, in der das Übel vernichtet wird ist viel zu kurz und wird größtenteils vom Erzähler zusammengefaßt. Das scheint ein Europa-weites Problem zu sein. Da ich auch (mittlerweile bevorzugt! - warum wohl?) Hörspiele anderer Labels höre, hat dies nichts mit Nostalgie zu tun. Ich merke gerade, daß ich den Eintrag noch beliebig fortsetzen könnte, dieses beliebte Totschlagargument "Kindheitserinnerungen" gibt auch eine Menge her. Aber da den Eintrag aufgrund der Länge dann keiner mehr liest, setze ich hier mal einen Schlußpunkt. ;)

58) **Spike Nealy** schrieb am 22.04.2004 um 16:52:49: @Graf Zahl. Zutreffende Analyse Graf. Nur finde ich es immer wieder interessant, wie individuell verschieden

die Leute hier die Grenze zwischen den "Klassikern" und den "Neu-Folgen" setzen. Bei Dir reichen die "Klassiker" bis Folge 46 (...und der schrullige Millionär). Als jemand, der allein die Hörspielreihe kennt, setzte ich die Grenze schon bei Folge 31 - mit Einschränkungen bis Folge 39, denn soweit reicht bei mir der vielbeschworene Nostalgiefaktor. Das soll aber nicht heißen, dass es nicht auch später noch gute Folgen gab. 'Das Gold der Wikinger' zählt sicherlich dazu. Dennoch wurde hier nie mehr aus den von Dir aufgeführten Ursachen die Qualität bspw. eines "Karpatenhundes" erreicht.

59) **Drei ??? Groupie** © (CuteDarleena@t-online.de) schrieb am 22.04.2004 um 17:16:52: @ Nr. 54 Spinnst Du? Was greifst Du mich hier so an?? Ich habe niemanden persönlich angemacht hier, sondern nur eine Idee in den Raum geworfen, die ich schon mehrmals angedeutet habe! Brauchst net gleich ausrasten, weil DU Dich aus irgendeinem Grund angemacht fühlst deswegen. Meine Güte....

60) **Graf Zahl** © schrieb am 22.04.2004 um 18:41:58: Manchmal fehlen einem wirklich die Worte ...

61) **imaxchen** © schrieb am 22.04.2004 um 19:08:40: Aber nur manchmal, duncan siehe #57

62) **Mrs Winterbottom** © schrieb am 22.04.2004 um 19:52:12: Nun ja, die Bücher wie zB "Villa der Toten" oder "Auge des Drachen" sind teilweise ja noch sehr gut angekommen, auch wenn viele gurken dabei waren. Ich kenne die meisten neueren Folgen nicht, ehrlichgesagt ist mein Taschengeld mir zu schade um sich jedes Buch zu kaufen, ich warte, bis es sie in der Bücherei gibt... Aber mittlerweile habe ich mich damit abgefunden, dass es die Serie "Die drei ???" aka "the three investigators" nicht mehr gibt. Es läuft zwar eine Serie unter gleichem Namen, die öfters mal ganz gute Bücher herausbringt, aber die ist ganz anders, auch wenn die gleichen Charaktere verwendet werden. Für die Hörspiele gilt bei mir das gleiche, nur das "die öfter mal ganz gute Folgen herausbringt" entfällt...

63) **simon** © (flash2@gmx.ch) schrieb am 22.04.2004 um 20:21:09: So, möchte mich auch noch dazu äussern. Die Meinungen gehen teilweise recht weit auseinander. Ich habe mir noch nicht alle Folgen angehört und es wird wohl auch eine Weil dauern bis ich alles nach meiner rund 10jährigen Pause aufgearbeitet habe. Bisher habe ich es so gemacht, dass ich zuerst eine ältere Folge gehört habe und danach kurze Zeit später. So habe ich auch einen guten Vergleich zwischen alt und neu. Ehrlich gesagt finde ich die neueren Folgen d.h. so ab Nr. 70 besser als die vorhergehenden Folgen. O.k, habe noch lange nicht alles gehört aber dies ist mein erster Eindruck. Man muss sich einfach auch mal bewusst werden, dass es nicht einfach ist nach so vielen tollen Folgen immer noch was interessantes und vielseitiges zu produzieren. Ich glaube wir dürfen auch froh sein, dass über die ganze Zeit die Besetzung der drei ??? nie geändert hat (bitte korrigieren falls ich mich täusche). Wo gibt es schon sowas ? Ich bin auf jeden Fall dankbar für jede weitere Folge mit der Originalbesetzung von Justus, Peter und Bob. Ich denke nicht, dass sich die Produzenten weniger Mühe geben als früher. Gerade in der heutigen Zeit ist es schwieriger CD's und MC's zu verkaufen auch wenn es sich hier um die drei ??? handelt. Entsprechend können Sie sich es nicht erlauben irgendwas "schlufig" zu produzieren. Wäre dies der Fall so müssten Sie schon bald die ganze Sache abbrechen auch wenn es über die Jahre viele Fans gegeben hat. Schade

finde ich aber, dass die Titelmusik ausgetauscht wurde. Dadurch hat die Serie schon zu Beginn etwas an seinem unverkennbaren Flair verloren.

64) **Path Mallone** schrieb am 22.04.2004 um 21:02:15: Groupie, ich sehe, du hast mich verstanden und es auch gleich mit einem neuen Beispiel belegt. Danke.

65) **Farraday** © schrieb am 22.04.2004 um 21:15:24: @Spike: Klassiker sind 1-46, nicht weil man sie gut findet oder einen Bruch ab 32, 36 oder wann auch immer empfindet, sondern weil dann die Serie umgestellt wurde. Es begannen die Crimebuster-Folgen, die Jungen waren ein paar Jahre älter, fuhren Auto, hatten Freundinnen, etc. Hat also erstmal nichts mit einer Qualitäts-Wertung zu tun.

66) **Mike Hall** © schrieb am 22.04.2004 um 21:18:01: Um auf den Forumstitel zu antworten: Nein - die is, wenn man es so will schon länger raus. So gut wie die alten Folgen wirds natürlich nimmer, also die alte, nein eigentlich die frische Luft ist raus. Aber oftmals kommt dann ein kühles Windchen daher, d.h. einige, vereinzelt gute Folgen. Also schwarz sehe ich da nicht.

67) **Farraday** © schrieb am 22.04.2004 um 21:41:07: Wenn das kein Beweis ist! Nach Mikes Profil ist er 14, das kann dann nun keine 80er Nostalgie sein.

68) **Stoertebeker** © schrieb am 22.04.2004 um 22:12:14: In den vergangenen 12 Monaten wurden in diesem Forum bereits ähnliche Diskussionen geführt. Dies allein kann schon als Indiz für eine deutliche Unzufriedenheit eines bestimmten Hörerpublikums gewertet werden. Andere mögen natürlich in diesen Diskussionen nur den Ausdruck von chronischer Nörgelei sehen. Das Ergebnis dieser Diskussion weicht somit auch nicht stark von den "Ergebnissen" der dieser vorangegangenen Diskussionen. Die Qualität hat nachgelassen. So weit so gut, viele haben sich hier erneut, und den Äußerungen den anderen Diskussionen ähnlich, zu Wort gemeldet und sich erneut positioniert. Die Fronten sind klar, jeder weiß, wofür er bei dem anderen ist. Interessant ist hier hingegen die Frage, ob es so etwas wie "objektive Qualität" (Objektivität ist immer subjektiv) gibt (siehe McFee), was einige hier bejahen. Ich dagegen behaupte, es gibt sie nicht, bzw. nur mit starken Einschränkungen. Sicherlich können Produkte nach bestimmten Kriterien bewertet werden. Das mache ich genauso wie einige andere auch. Nur, sind meine Qualitätsmaßstäbe auch mit denen von anderen Hörern identisch bzw. ähneln sie sich? Gibt es sowas wie Deckungsgleichheit oder ist die Objektivität auch immer eine Frage der persönlichen Bedürfnisse und Ansprüche? Auf in der Fragebox an der Folge "Mann ohne Kopf" geäußerte Kritik erwiderte Herr Minninger er habe besonders von jüngeren Fans für diese Folge sehr viel Zuspruch erhalten, wohingegen die älteren Fans diese Folge (wohl) in der Mehrheit ablehnen (siehe Hörspielaward). Letzteres erwähnt Herr Minninger selbstverständlich nicht! Europa hat also heute das Problem, dass sie zwei völlig unterschiedliche Hörergruppen bedienen müssen, nämlich die eigentliche Zielgruppe der U14jährigen sowie die Gruppe der Ü20. Beide Gruppen haben jedoch verschiedene Ansprüche und Wünsche bezüglich der Hörspiele, was auch ganz normal ist. Und genau hier ist mein Vorwurf an Europa Europa schafft einfach nicht den Spagat zwei Zielgruppen gleichermaßen zu bedienen, obwohl es schon seit Jahren so ist, dass eben nicht nur mehr Kinder die drei Fragezeichen hören, sondern (größtenteils) auch Erwachsene.

69) **simon** © (flash2@gmx.ch) schrieb am 22.04.2004 um 22:53:28: @Stoertebeker Du sagst es genau richtig. Europa hat es bisher nicht zustande gebracht beide Hörergruppen zufriedenzustellen aber dies ist auch verdammt schwierig. Ich denke nicht,

dass dies irgendwann mal gelingen wird. Dies ist aus meiner Sicht einfach zu schwierig und es werden sowieso niemals alle zufrieden sein.

70) **Graf Zahl** © schrieb am 22.04.2004 um 23:21:41: Die Orientierung an jüngeren Hörergruppen kann durch das Aufgreifen bestimmter Themen erfolgen. Dies waren aber nicht die Schwächen dieser Folgen. Auch die jüngeren Hörergruppen schätzen mit Sicherheit keine Dialoglastigen Hörspiele mit wenig komplexer Handlung, geringem Täterkreis und unmotivierten Sprechern. Nebenbei erlaube ich mir, anzuzweifeln, daß Herr Minninger persönlich diesen straken Zuspruch von Jugendlichen in Form von Briefen erhält. Klang sehr nach Rechtfertigung. Was ich aber insgesamt damit sagen wollte: Das eine schließt das andere nicht aus. Nichts gegen Trendthemen, sie Jugendliche ansprechen: Aber auch hier darf man eine komplexe, vielschichtige Story erwarten. Langfristig wird sich seichtes Gesülze, auch bei den jugendlichen Hörern, nicht behaupten können. Letzendlich lebt eine Folge von der handlung und nicht vom Drumherum.

71) **Stoertebeker** © schrieb am 23.04.2004 um 00:16:30: Gab es denn in den Klassikerfolgen komplexe Handlungsstränge und einen großen Kreis potentieller Täter? Wohl kaum und dialoglastig waren die Hörspiele früher auch, was wohl an der Gattung Hörspiel liegt. Wie sollte es auch anders sein, wenn die Handlung durch den Dialog geschieht. Was stört sind die langen Erzählmonologe, so dass die neuen Folgen in Ansätzen schon fast eher Hörbücher statt Hörspiele sind. Und hier stellt sich schon die Frage, ob das jüngere Publikum für diese Art der Erzählform empfänglicher ist, als das ältere. Was die Aussage von Herrn Minninger betrifft, so glaube ich schon, dass sie in ihrer Kernaussage richtig ist. Natürlich ist großer Zuspruch sehr dehnbar, vielleicht hat er ja auch nur 2 oder 3 Briefe erhalten. Wir wissen es nicht und ich sehe auch keinen plausiblen Grund, ihm nicht zu glauben, zumal sich seine Aussagen mit der Aussage anderer Europamitarbeiter deckt. Siehe hierzu das Forum auf der dreifragezeichen.de, wo eine Mitarbeiterin ebenso wie Minninger meinte, dass gerade die Folgen, die von den älteren Hörern besonders kritisiert werden, sich bei den jüngeren Hören dagegen großer Beliebtheit erfreuen (wo genau es steht, kann ich aufgrund der Unübersichtlichkeit des dortigen Forums leider nicht mehr sagen, deswegen nur der Hinweis: Tiefgründig forschen)

72) **Hojotoho** © schrieb am 23.04.2004 um 00:48:34: Zum thema bewertungsmaasstaebe, sicherlich gibt es keine objektiven, aber deshalb gehoert zu jedem aesthetischen urteil eine begruendung der angesetzten maasstaebe, von der ausgehend dann ueber deren plausibilitaet bzw. deren (nicht-)einhaltung diskutiert werden kann. Was eine komplexe handlung ist, muessten wir mal definieren, um uns sinnvoll darueber zu unterhalten, ob die klassiker komplexer sind als die neuen folgen. In dieser allgmeinheit wuerde ich der aussage allerdings auch nicht zustimmen. Mit den beiden zielgruppen, deren beduerfnisse europa nicht mehr gemeinsam decken kann, hast du sicher einen diskutablen punkt angesprochen, stoertebeker. Aber vielleicht geht es weniger um das alter, als um die ansprueche der hoerer/innen. Diejenigen, die sich auf der dreifragezeichen.de zu den folgen aeussern (und diese seite hat meines wissens eine deutlich juengere userstruktur als die RBC), lassen zumindest nicht erkennen, dass folgen wie "Vampir" oder "Mann ohne Kopf" besonders gut ankaemen... Aber es mag sein, dass es eine nicht internetpraesente gruppe von jugendlichen gibt, die Minninger dankesbriefe schreibt, dass endlich mal eine disco(-oma) bzw. ein computerspiel bei den ??? vorkommen. Ohne eine fundierte analyse darueber, wer warum welche buecher/tapes kauft, ob es z.B. eltern sind, die glauben, irgendwas mit internet

oder computerviren (die 56 ist ja z.B. als buch immer noch erhaeltlich, weil sie offenbar so ein nicht zu toppender verkaufsschlager ist) gefalle ihren kindern bestimmt ganz gut, ob es buchhaendler/innen sind, die einer nicht so ???-geschulten klientel einfach die neuesten buecher verkauft, egal ob sie von MaSo oder von Minninger sind und wie einflussreich die oeffentlich zugaenglichen bewertungen im internet fuer die potentiellen kaeufer wirklich sind, das muesste man erst mal rausfinden.

73) **Hojotoho** © schrieb am 23.04.2004 um 00:49:31: Zum thema bewertungsmaasstaebe, sicherlich gibt es keine objektiven, aber deshalb gehoert zu jedem aesthetischen urteil eine begruendung der angesetzten maasstaebe, von der ausgehend dann ueber deren plausibilitaet bzw. deren (nicht-)einholung diskutiert werden kann. Was eine komplexe handlung ist, muessten wir mal definieren, um uns sinnvoll darueber zu unterhalten, ob die klassiker komplexer sind als die neuen folgen. In dieser allgmeinheit wuerde ich der aussage allerdings auch nicht zustimmen. Mit den beiden zielgruppen, deren beduerfnisse europa nicht mehr gemeinsam decken kann, hast du sicher einen diskutablen punkt angesprochen, stoertebeker. Aber vielleicht geht es weniger um das alter, als um die ansprueche der hoerer/innen. Diejenigen, die sich auf der dreifragezeichen.de zu den folgen aeussern (und diese seite hat meines wissens eine deutlich juengere userstruktur als die RBC), lassen zumindest nicht erkennen, dass folgen wie "Vampir" oder "Mann ohne Kopf" besonders gut ankaemen... Aber es mag sein, dass es eine nicht internetpraesente gruppe von jugendlichen gibt, die Minninger dankesbriefe schreibt, dass endlich mal eine disco(-oma) bzw. ein computerspiel bei den ??? vorkommen. Ohne eine fundierte analyse darueber, wer warum welche buecher/tapes kauft, ob es z.B. eltern sind, die glauben, irgendwas mit internet oder computerviren (die 56 ist ja z.B. als buch immer noch erhaeltlich, weil sie offenbar so ein nicht zu toppender verkaufsschlager ist) gefalle ihren kindern bestimmt ganz gut, ob es buchhaendler/innen sind, die einer nicht so ???-geschulten klientel einfach die neuesten buecher verkauft, egal ob sie von MaSo oder von Minninger sind und wie einflussreich die oeffentlich zugaenglichen bewertungen im internet fuer die potentiellen kaeufer wirklich sind, das muesste man erst mal rausfinden.

74) **Graf Zahl** © schrieb am 23.04.2004 um 08:42:36: Beispiel für eine komplexe Folge ist für mich, daß zu Beginn gar nicht klar ist, worum es überhaupt geht und aufgrund eines rätselhaften Ereignisses, Fund etc. in verschiedene Richtungen ermittelt wird und am Ende oft etwas ganz anderes herauskommt. Bei den neuzeit-Folgen bleibt alles bis zu Lösung oft sehr nah am eigentlichen Auftrag. Insgesamt passiert einfach weniger, was nicht an der durchschnittlich geringeren Seitenzahl liegt. Oft passiert in den Klassiker von der ersten bis zur letzten Seite etwas, alles ist verzahnt und Zusammenhänge im Hörspiel schwer greifbar. So etwas sucht man bei den Neuzeit-Folgen lange. Oft geht schon allein zuviel Zeit für die Einleitung drauf. Zur Diaoglastigkeit: Gemeint war, daß die Dialoge viel zu lang sind, ohne daß zwischendurch mal etwas passiert. Spannende Stellen der Folge, werden so als Dialog verarbeitet, daß die Spannung weg ist. Was Minninger betrifft, so hat er bewiesen, daß er absolut kritikunfähig ist, auch wenn diese sachlich ist (bei unsachlicher Kritik wäre es ja verständlich), und immer wieder gern zu Phrasen und rechtfertigungen greift wie "ich finde das aber gut" oder "die jüngeren mögen das". Mich würde wirklich interessieren, aus welcher Quelle Europa dieses Wissen zieht. Was in jedem Fall interessant wäre, ist auch, ob diese vermeintliche Belebtheit an der Thematik liegt oder an der Ausführung derselben. Eigentlich müßte Ben Nevis dann auch Post von jugendlichen Fans bekommen haben, daß ihnen Gift per E-Mail gut gefällt. Da müßte man erst mal zählen, wer die meiste Post bekommt. Fest steht, daß Verkaufszahlen als Beleb-

heitsindikator wenig aussagen, da diese sich wohl nur auf Titel und Cover, vielleicht auch inhaltsangebe beziehen. Wer tauscht schon ein Buch oder Hörspiel um, das ihm nicht gefällt?

75) **pops** © schrieb am 23.04.2004 um 08:54:53: Das die Serie jetzt anders ist als früher, ist klar. Die Frage ist nur, ob nun auch wirklich jeder sie auch schlechter findet. Dass hier der Großteil der aktiven RBCLer (mich eingeschlossen) das so sieht, kann man ja leicht an den Postings erkennen. Aber es gibt ja noch andere Fans außerhalb der RBC, die (ich beschränke mich mal auf) die Hörspiele kaufen. Wenn man den Aussagen von Europa glauben darf, ist z. B. MoK eine gut gehende Folge. Da würde ich mich als Label auch zurücklehnen und sagen, was wollt ihr eigentlich? Der eigentlichen Zielgruppe scheint es doch zu gefallen. Und so lange es sich gut verkauft, ändern wir auch nichts, wer weiß, ob nicht sonst der Schuss nach hinten losgeht. Mal Qualität hin oder her, an deren Stelle würde ich es vermutlich genauso machen. Wenn es tatsächlich so ist, dass sich die neuen Folgen auch gut verkaufen, scheinen ja einige den Qualitätsverlust nicht so dramatisch empfinden. Daher denke ich nicht, dass es einen allgemein gültigen Qualitätsverlust gibt, sondern dass es jeweils im Auge des Betrachters liegt, wie er die objektiven Änderungen der Serie beurteilt.

76) **Graf Zahl** © schrieb am 23.04.2004 um 09:06:21: Ich habe eben mal die Bewertung von Mann ohne Kopf auf der dreifragezeichen.de gelesen. Dort kommt die Folge auch nicht besser an als hier. Ein anderer Aspekt ist wohl, daß es eine ganze Reihe Fans gibt, die neuen Hörspiele nur noch wegen der Hauptsprecher kaufen, also die drei ??? zweitrangig sind.

77) **pops** © schrieb am 23.04.2004 um 09:45:39: Ich weiß nicht, ob da Umfragen im Internet repräsentativ sind, da die eigentliche Zielgruppe dort vermutlich nur zu einem kleinen Teil vertreten sein wird.

78) **Drei ??? Groupie** © (Cutedarleena@t-online.de) schrieb am 23.04.2004 um 10:50:11: @Path Mallone: Ich habe mich nur verteidigt und das tue ich so, wie ich will. Fällt Dir mal auf, daß keiner außer Dir an meinem Eintrag was zu meckern hatte? Laß mich einfach in Ruhe und laß Deine schlechte Laune an jemand anderen aus! Ich klink mich aus diesem Forum, ist mir echt zu blöd hier ewig den Prügelknaben zu spielen nur weil man ab und zu mal eine Idee einwirft. Tschüß, das wars, ihr könnt feiern!

79) **Hojotoho** © schrieb am 23.04.2004 um 10:54:50: Naja, Graf, aber ich kann jetzt nicht sehen, inwieweit PiP oder MoK deiner definition von komplexitaet nicht entsprechen... Trotzdem sind wir uns wohl einig, dass beides furchtbare folgen sind. Ausserdem waeren dann "Gespensterschloss" (o.k. da kriege ich wahrscheinlich deine zustimmung) oder auch "fluesternde mumie" wenig komplexe folgen. Dass sie das sind, denke ich zwar auch, aber ich finde nicht, dass sich die zahl der wenig komplexen folgen nach dieser definition seit den klassikern bedeutend erhoeht hat.

80) **pops** © schrieb am 23.04.2004 um 11:45:42: Zu 78: Da wird aber eine ganz schöne Lücke gerissen. Gibt es jemand der ähnlich kritikfähig ist? Ich wüsste da ja einen...

81) **Path Mallone** schrieb am 23.04.2004 um 13:14:19: Oha. Kann mir irgendjemand erklären, was ich diesem Mädels getan habe? Würde mich sehr darüber freuen, denn ich verstehe es nicht.

82) **green** © (green8green@yahoo.de) schrieb am 23.04.2004 um 15:02:59: Neben der fehlenden Komplexität, besonders bei den Hörspielen fällt ein Fehlen von liebevollen und teils verrückten Details auf, die den frühen Büchern besonderen Charme verleihen und für das spezielle Rocky-Beach-Feeling sorgen. Also Schrottplatz-Details, Ausrüstung der Zentrale, selbstgebastelte oder reparierte Geräte, Verkleidungen und Justs Überredungskünste etc. Selbst wenn in neuen Bücher solche Szenen vorkommen, werden Sie gekürzt, obwohl die Hörspiele viel viel länger. Die Minuten werden für langatmige Dialoge und überlange Zwischenmelodien verwendet. Zwar wurde in den Klassiker-Hörspielen auch viel gekürzt und manchmal verstümmelt („flammende Spur“), dennoch waren Sie trotz ihrer Kürze abwechslungsreicher (mehr Ort, mehr Personen) und vor allem ‚verzwickter‘.

83) **Der Gruene Mahner** © schrieb am 23.04.2004 um 17:27:30: @pops: Wen denn?! Ich kenne keinen. @Groupie: Ey, jau klar Mann! Ich bin auch keiner der wochenlang redet und dann nix macht... Lies Dir doch bei Gelegenheit nochmal Deinen Post ganz unten durch, von dem Du glaubst, es sein ein völlig wertfreier Vorschlag und dann lies ihn einmal zum Training so, wie ihn der Pat z.B. hier gelesen hat. Könnte man da nicht auch einen Vorwurf drin entdecken? Ruft er nicht die "aktiveren" Kritiker auf den Plan? Ich bin (wie immer) sehr erstaunt, was man Dir alles erklären muß... Wenn Du ein wirklich fleißiger wärest, dann hättest Du gewußt, daß ich inhaltlich gleichlautende Beiträge zu Dutzenden in meinem alten Forumspunkt "Petitionen an Europa" initiiert habe. Und dann hättest Du Dich vielleicht nicht so weit aus dem Fenster gelehnt. Wer lesen kann und wer verstehen kann ist häufig klar im Vorteil. Mach's gut. Ich denke auch nicht, daß Du hier jemandem bei einem Anliegen weitergeholfen konntest. Ich bin gespannt auf jeden Diskussionspartner, aber wenn er sich so gebärdet... Mach's gut, Groupie. Und nichts für Ungut.

84) **Der Gruene Mahner** © schrieb am 23.04.2004 um 17:41:33: Und weil das gerade etwas zu off topic war, hier noch mein Statement zum Thema: Ich finde, daß die Folgen (aber nicht erst seit MOC) besondere sprachliche, dramaturgische und schausprecherische Mängel aufweist. Woher ich das weiß? Weil ich die Folgen gehört habe. Warum EUROPA das nicht weiß? Weil sie die Folgen nicht hören, sondern nur sehen - als Säulengrafiken der Verkaufszahlen.

85) **alexneu** © schrieb am 23.04.2004 um 18:59:38: Ab und an ist sicherlich mal ein Lichtblick zu erkennen. Aber im großen und ganzen haben die neueren Folgen ihre Faszination verloren. Denke, das kann sehr viele Gründe haben. Sicherlich sind wir als Kinder von den drei ??? mehr angesprochen worden. Wir hatten noch nicht den Blick für die Realität, mit dem wir die Folgen heute hören. Auch konnte man sich nie mit so vielen Leuten kurzschliessen, wie es heute Dank I-Net möglich ist. Auch ist das Konzept ein ganz anderes. Die Autoren versuchen, mit biegen und brechen diesen Mythischen Aspekt beizubehalten. Aber manch einer hat dies wohl nicht verinnerlicht und daher kann auch nichts ordentliches dabei herauskommen. Desweiteren hatte der Leser/Hörer damals eine ganz andere Stellung. Es schien immer, dass er wesentlich näher am Fall ist als heute...sozusagen als viertes Fragezeichen. Die Tipps und Kommentare von Hitchcock waren, so denke ich, daran schuld. Man hatte eher den Eindruck alles mitzuerleben, weil man als Leser/Hörer direkt angesprochen wurde. Zu guter letzt, und ich denke, dieser Punkt wird auch oft unterbewertet, war die Musik damals wesentlich harmonischer, passte mehr zu den Situationen und hatte einen Wiedererkennungswert. Musik macht nunmal Atmosphäre und das, was heutzutage dem Hörer als Zwischenmusik angeboten wird, spottet jeder Beschreibung. Fazit: Es

gibt einige neue Folgen, die es durchaus mit den älteren aufnehmen können (z.B. Musik des Teufels, Feuerteufel oder Villa der Toten), aber einige sind nicht das Papier wert, auf dem sie gedruckt sind. Aber auch bei den alten Folgen gab es durchaus Tiefpunkte (so z.B. (Achtung, persönliche Meinung) unheimlicher Drache, rasende Löwe oder Superwal). Denke, dass Villa der Toten durchaus eine gute Folge darstellt, lässt dies auf das Kommende hoffen. Jeder Autor hat mal einen kreativen Tiefgang...wir sollten ihn deswegen nicht gleich verteufeln. Vielleicht sollten die Autoren einfach wieder mehr mit den altbewährten Zutaten arbeiten, wie z.B. beim Erbe des Meisterdiebes. Das wird schon wieder, da bin ich guter Hoffnung! :)

86) **imaxchen** © schrieb am 23.04.2004 um 19:44:33: Was mich am meisten an den neueren Folgen einfach tierisch stört ist, dass die Charaktere so komplett vermurkst sind. Bob zickt ständig rum, als hätte er grad seine Tage, Peter macht sich vor Angst bei jeder Gelegenheit fast in die Hose und hat irgendwo im Laufe der Zeit sein Gehirn verloren und Justus besitzt die Fähigkeit, die Lösung des Falls aus dem Hut zu zaubern. Als ich heute auf dem Weg von der Arbeit nach Hause mal wieder meinen über alles geliebten Fluch des Rubins gehört habe, war die Stimmung gleich super... schön bei Sonnenschein durch die Landschaft düsen und über die Boxen im Auto Just, Peter und Bob (und August) zuhören, wie ZUSAMMEN und verständlich nachvollziehbar ein Fall gelöst wird. Das fehlt mir in den letzten Folgen. Meistens findet Just alles alleine raus, Peter und/oder Bob haben keine Ahnung und sind am Ende genauso verblüfft wie der Auftraggeber (und ich). Es macht doch viel mehr Spaß, selber mitzurätseln und die Zusammenhänge auch zu erkennen (auch wenn man die Folge schon im Schlaf rückwärts mitsprechen könnte...)

87) **simon** © (flash2@gmx.ch) schrieb am 23.04.2004 um 22:02:58: Man darf nicht alles so negativ sehen. Es gibt durchaus gute neue Folgen die es jederzeit mit den älteren Folgen aufnehmen können. Kommt hinzu, dass früher die Autoren noch "unverbrauchter" waren und es mehr Platz für Ideen hatte. Heute stehen die Autoren mehr unter Druck. Die neuen Serien werden an den alten gemessen, man muss aufpassen dass man nicht wieder etwas ähnliches produziert und dann kommt auch noch hinzu, dass sowohl die ältere als auch die jüngere Generation berücksichtigt werden will. Nein, einfach ist es nicht so eine Story zu produzieren. Wie schon erwähnt, ich bin dankbar für jede weitere Geschichte der drei ??? und ebenfalls bin ich froh, dass Justus, Peter und Bob immer noch durch die gleichen Stimmen vertreten werden ...

88) **Master SCB** © schrieb am 24.04.2004 um 08:35:42: Ich finde es dumm, dass Justus alle Fälle alleine löst, ohne die Hilfe von Peter und Bob zu benötigen. Die zwei sind quasi nur seine Laufburschen. Bob wird immer in die Bibliothek abkommandiert, und wird dann noch angemotzt, wenn er mal nix findet. Peter darf immer über Zäune etc. klettert, und sich bei der kleinsten Gefahr in die Hose machen. Das finde ich etwas schade. Aber alles in allem machen mir die drei doch noch spass.

89) **martin** © schrieb am 24.04.2004 um 09:27:32: @Master: Na das war früher aber auch so, manchmal sogar noch schlimmer, vor allem in den Bücher. Den kotzbrockigsten *einneueswortkreier* Justus gibt es meiner Meinung nach am Anfang des heißgeliebten Gespensterschlusses, als er im Rolls in die Filmstudios fährt.

90) **Mike Hall** © schrieb am 25.04.2004 um 11:44:53: Farraday, ja hast Recht - also die 80er hab ich leider nur zu drei einhalb Monaten "mitbekommen". Also von da-

her.... Es is aber so, dass die alten Folgen mehr Athmosphäre haben - weiß auch nicht warum.

91) **pops** © schrieb am 26.04.2004 um 11:11:44: @ Grüner Mahner # 83: z. B. unse-
ren hochgeschätzen, Script-, Musik- und Effektmeister

92) **nellska** © schrieb am 26.04.2004 um 17:51:42: ich finde es gibt gute neue folgen,
sowie auch schlechte neue folgen. genauso wie es auch schlechte alte folgen gibt -
zugegebenermaßen gibt es mehr schlechte neue folgen als alte, aber ich freue mich
nachwievor wie eine schneekönigin auf jede neue folge. wenn sie dann schlecht ist,
dann kommt sie einfach zur sammlung und wird nicht mehr gehört, na und wenn sie
halt gut ist (wie z.b. erbe des meisterdiebes), dann wird sie halt wieder und wieder
gehört ;o))). ich finde oftmals - auch wenn die story mal schlecht ist - die sprüche der
drei ??? klasse, schön sarkastisch. inzwischen sind sie ja nicht mehr 12 jahre alt, da
darf man schon mal sarkastisch sein ;o)! Ig, nellska.

93) **mulder1** schrieb am 26.04.2004 um 18:54:13: Hi! Ja, ich muß nellska total recht
geben. Die drei machen jede schwache Folge mit ihren tollen Sprüchen wett. Ich hof-
fe, sie machen auch noch lange weiter. Ich habe immer noch nicht genug von den
????!! Ciao Mulder!

94) **Coco** © schrieb am 28.04.2004 um 17:19:34: @Der grüne Mahner: Stimme Dir in
Sachen sprachliche, dramaturgische und schausprecherische Mängel zu. Vielleicht
sollten die Verantwortlichen mal probeweise den Nachwuchs ranlassen... oder sich
ein paar Fanhörspiele anhören...

95) **Phineas** (sperrtorsieben@gmx.com) schrieb am 30.04.2004 um 00:48:18: Ist die
Luft raus? da stellt sich erst einmal die Frage: wieviel Luft ist und war überhaupt noch
drin??? Wie ausgelutscht ist die Serie??? Ich persönlich beantworte die Frage nicht
mehr Pauschal, sondern von Folge zu Folge, und (so abscheulich es sein mag) mache
es abhängig davon, wie gelungen die Gesichte ist. Es gibt Highlights und es gibt in
letzter Zeit auch viel Schlechtes!!! Das sich das Schlechte auch noch auf Schreiber
und Hörspielumsetzer zurückführen lässt, ist umso schlimmer, aber Mein. INC.er (ist)
und seine Hörspielumsetzungen und merkwürdigen Bücher, sowie sein Bruder im
Geiste, Sonnanbeter und Leiter, (wie auch immer der heisst) werden schon dafür sor-
gen, dass unsere Drei ??? wirklich aktuell und Hipp und absolut Jugendbezogen blei-
ben werden. Wie gut, dass wir uns auf die Qualität der Drei Fragezeichen verlassen
können. Auch wenn die Geschichten, die lesens- und vor allem hörenswert sind, von
nur 50% der Autoren produziert werden. Martx und Nevis Leben den Geist, Den Lei-
ter der Sonn eund Min.INC.er Leben Geistlos. In dem Sinne The Idiot sees Pulver, the
Genius sees Power. But ponder: Pulver could be power, if it is in Guns.

96) **Hojotoho** © schrieb am 30.04.2004 um 10:28:12: @Phineas, Was ist daran ab-
scheulich, jeder folge eine neue faire chance zu geben? Machen wir doch alle Viel-
leicht magst du ja noch deine namensspielchen erklären? Mein. INC.er (ist)? Es hat
was mit Minninger zu tun, aber womit ist er verballhornt? Interessierter gruss, Hoj.

97) **Lars Bringmann** (L.Bringmann@gmx.net) schrieb am 02.05.2004 um 05:03:25:
Also mal ganz ehrlich. Die Serie ist schon lange am Ende und das richtig. Folgen wie
"Auf tödlichen Kurs" oder "Hexen Handy" sind für einen richtigen Hörspielfan kaum
zu ertragen. Ich weiss , jetzt werden wieder viele schreiben;Aber dazwischen gibts
doch auch noch gute neue Folgen. Quatsch, machen wir uns nichts vor, die angeblich

"guten Folgen" sind nur zu ertragen weil sie vielleicht halbwegs realistisch sind oder im besten Fall sogar logisch enden. Aber gut oder spannend sollte man was anderes nennen. Die Serie ist eine grosse Geldmaschine, entworfen von nostalgischen Weicheiern. Wenn ich mir vorstelle wie 13.000 Menschen in die Colorline Arena gehen und da unermesslich viel Geld für T-shirts und Poster ausgegeben wird mir übel. So ätzend wie ein Trekkie Treffen. Dicke Kinder und noch dickere Eltern erzählen sich wie lange sie schon die ??? hören. Ich weiss nicht seit wann die Luft raus ist, dafür ist mir das nicht wichtig genug, aber das sie raus ist steht fest. Scheissegal ob Bela B. auch ein Fan ist oder was weiss ich w'r noch. Das ist alles nur noch eine kommerzielle Fabrik auf dem Fundament einer völlig überbewerteten Scheiss-Serie. Ich hör jetzt auch auf.

98) **nellska** © (nellska@gmx.net) schrieb am 03.05.2004 um 14:45:23: DANKE FÜR DIESE INFO, lars. tschüs! schön, dass du uns das noch mitgeteilt hast ;o)! du bist wie ein genervter Radiohörer, der beim Sender anruft, um zu sagen, dass er den Sender jetzt nie wieder hört und abschaltet.

99) **Lars bringmann** schrieb am 03.05.2004 um 20:06:36: nellska, sei nicht traurig das ich deinen Lebensinhalt nicht mehr mag. Radio hör ich übrigens nie. Radio find ich einfach nur Scheisse. Dein Lars

100) **winonah** © schrieb am 03.05.2004 um 22:11:30: Also ehrlich gesagt finde ich die Folgen jetzt (trotz des "ausdemhutgezauber" von Just) endlich wieder viel besser als z.B. viele Folgen aus den 90ern, wo man direkt schon am Tonfall der Sprecher gehört hat, dass es den drein gar keinen Spaß mehr macht. Jetzt sind sie wenigstens wieder mit Spaß und Improvisation bei der Sache, und das macht schon ne Menge aus. Und schlechte Folgen gab es bei den ganz frühen Folgen auch.

101) **Lenox** schrieb am 05.05.2004 um 20:47:50: Leute macht euch nix vor: Früher war alles besser, und zwar nicht nur die ???. Denkt mal drüber nach

102) **Angus Gunn** © (C666F@web.de) schrieb am 22.05.2004 um 03:44:11: Das mit dem "früher war alles besser" liegt an einer Funktion des Hirns, die alte Erinnerungen beschönigt und die negativen Aspekte verringert. Auf Hörspiele trifft das aber nicht zu, da man sie immer wieder hören kann. Aus der Serie ist in letzter Zeit schon gewaltig die Luft raus, den Wiedereinstieg von Reynolds hat man ja gründlich verpatzt. Aber das alles kommt noch lange nicht an so beschissene Folgen wie die Sportfolgen oder gewisse andere heran (obwohl die in der Zeit sicher ihre Berechtigung hatten). Aber unter den neueren Folgen finden sich wirklich üble Dinger (Todesflug/Schlucht der Dämonen). Woran liegt's? An den Buchschreibern. Die paar Leutchen können nicht so brillante Ideen über Jahre bringen, aber die Folgen müssen natürlich her. Die Bücher werden ja eh nur wegen der Hörspiele geschrieben, denn sie verkaufen sich viel viel schlechter, was an den Altersklassen liegt. Ein 25jähriger hört ein Hörspiel, liest aber kein Jugendbuch. Heutige z.B. 12jährige gucken eher Pornos oder rauchen ihre ersten Joints, ich übertreibe, ich weiss, aber als Mittel zum Zweck. Ihr versteht. Öffnet die Autorengrenze! Jeder Fan sollte die Möglichkeit haben, eigene Manuskripte einzuschicken. In der entsprechenden Ecke auf dieser Homepage finden sich viele sehr gute Beispiele. Ich sehe da keine Nachteile, außer für die Produktionsfirma...und die würde nur in Mehrarbeit bestehen, die man ja durch ein paar neue Angestellte ausgleichen könnte...?! So schlecht geht's Europa ja nun nicht! Grüße an alle und Entschuldigung für die Verwendung des Wortes "besch..."--- ist mir so rausgerutscht, gehört aber nicht in einen geschriebenen Text.

103) **Angus Gunn** © schrieb am 22.05.2004 um 03:47:53: Oh, hab gemerkt, das viele der von mir erwähnten Aspekte schon da waren...hey, wenn wir das merken, warum die Verantwortlichen nicht????!! Wollen die kein Geld verdienen?

104) **Doc Rawson** schrieb am 22.05.2004 um 09:23:09: Bergab geht es, bis auf wenige Ausnahmen, bereits seit Folge 35. Besonders die letzten Storys sind dermaßen schlecht, dass geht gar nicht mehr! Jeder dritte Fan hat bessere Geschichten drauf als die Schreiberlinge die, merkwürdigerweise, für die Bücher ausgewählt werden. Bei den Hörspielen (ich höre mehr als das ich lese) ist die Musik sowas von nervig und schlecht - erstaunlich, dass man noch schlechtere Musik als das tägliche Radioprogramm auftreiben kann... keinerlei Spannung o.ä. Stundenlange, staubtrockene Dialoge die niemanden interessieren. Sowas wurde früher in drei geschickten Nebensätzen abgehakt und weiter gings. Aber es gibt auch positives (!): Bob spricht heute besser als denn je, während Just heute ziemlich übertrieben und nervig spricht. Komisch, bei allen anderen Produktionen spricht Oliver besser (Sinclair etc.). Zu anderen Produktionen: Ich weiß gar nicht, warum so viele ???-Fans immer abgehen, wenn es zum Vergleich mit z.B. Point Whitmark kommt. Die PW-Hörspiele haben da weitergemacht, wo die drei ??? früher aufgehört haben: Geile Musik, coole Sprecher (bis auf einige Ausnahmen) und spannende Stories. Ich verstehe gar nicht, warum Europa so "dünn" produziert. Bei Sinclair kann man sich über das Thema selbst streiten, aber die Umsetzung und Produktion allein ist dermaßen fett. Ein noch besseres Beispiel ist Gabriel Burns - so müssen Hörspiele 2004 klingen. Ich glaube auch kaum, dass Kiddies als Zielgruppe auf stundenlanges Staubgelaber mit drittklassiger Elektropopuntermalung stehen. Irgendwie ruht sich Europa auf Ihren Hype ganz schön aus und das ist schade. Wären die ganzen alten Hörspielfans nicht, würde es den Haype in dieser Form nicht geben. Aber Europa tut nichts für seine Kindheitserinnerungen-Fans. Im Gegenteil, sie behaupten mit Neuveröffentlichungen den Preiswucher auf Flohmärkten entgegenzutreten und kürzen die neuen "alten" Folgen dermaßen, dass die Originale noch begehrter werden - klasse gemacht. Es ist halt wie überall: Mit wenig Mittel die meiste Kohle abgreifen. Das alleine ist Frevel und wie es Jürgen von dr Lippe einmal so passend ausdrückte: "Die Helden seiner Kindheit verrät man nicht!"

105) **Moin** © schrieb am 30.05.2004 um 11:55:19: Von nun an ging´s bergab - Ist seit MOC die Luft raus? Was soll das die Folgen erlebten siet der 35. Folge ihr Comeback wir haben Glück das es überhaupt noch ddf-Folgen gibt!! Bei MaSo mag das stimmen aber doch nicht bei marx und Nevis! Es gibt weniger Rätsel aber mehr Spannung und Action und das ist der heutigen Zeit gutangemessen.

106) **Hojotoho** © schrieb am 30.05.2004 um 13:05:47: Moin, Was das soll? Wie das fragezeichen hinter dem titel andeutet, soll es eine frage sein, auf die man auch negativ antworten kann. Es mag der heutigen zeit angemessen sein, dass mehr spannung und action in den folgen vorkommt, wobei ich beide in den neueren folgen nicht unbedingt dominanter finde, wenn ich mal von der todesobsession eines André Minninger absehe, die ich aber weder actiongeladen noch spannungsreich finde. Ein "was soll das?" auf eine offenbar als diskussionswuerdig angesehene frage finde ich seinerseits nicht wirklich angemessen.

107) **Bergmonster** © schrieb am 04.06.2004 um 10:54:27: @Doc Rawson - Ich finde es gut das immer mehr Fan´s die Augen aufgehen bzw. geöffnet werden! Ich bin auch schon ziemlich lang bei jeder neuen Folge mehr enttäuscht worden trotzdem komme ich von den ddf nich los..heißt aber nich das ich total unkritisch bin...es gibt halt gute

und schlechte Folgen!! Auch ich hab mich natürlich anderswo umgeschaut und wirklich gute Hörspiele gefunden (s. Deine Aufzählung) aber bin halt traditionsbewusst. Dennoch muß ich Dir recht geben das die "alten" Fans alles kaufen und sich somit EUROPA in Sicherheit wiegt...schade eigentlich, weil es zu Lasten der Qualität geht...

108) **basserin** © schrieb am 06.06.2004 um 13:27:03: klar gibts immer mal wieder durchhänger, ist auch ezwas schwierig, nach über 100 folgen durchweg spitzenleistungen abzuliefern. ist also entschuldigt, und da die drei ??? "cooler" geworden sind, was ich übrigens nicht störend, sondern sehr auflockernd finde, kann man damit einiges wieder gut machen. ich finde (schlagt mich ruhig, aber is eben so), daß die ersten "kult"-folgen extrem hölzern und unlebendig wirken, weil alle so bemüht sprechen. und klar, daß bob mittlerweile besser sprechen kann (vor 30 folgen hatte sein text hauptsächlich die worte "genau" und "ehrlich?" und "find ich aber auch!" beinhaltet). er ist ja auch die stimme von john cusack, da lernt man ne menge an schauspielerischen dingen, denk ich mal. justsu nervt? naja, manchmal. und peter, zu ängstlich? naja, langsam müßte er sich mal was anderes ausdenken, anstatt immer nur zu sagen "ihr könnt das ja gerne machen, leute, aber ohne mich. ich geh da nicht wieder hin! nie im leben" und dann ist er wieder am standort XY.. sonst wirts echt albern. aber jut... ich hör mir eigentlich keine anderen hörspiele an, nur, wenn ich mal alte kassetten finde, aber gezielt mir ne neue reihe suche... nee. aber ich bin auch kein blindkäufer, aber das muß ja jeder für sich selbst entscheiden, ob ihm die story und die ausarbeitung wichtig sind oder ob er "nur" seine sammlung komplett haben will. naja, hoffen wir mal, daß EUROPA nicht irgendwann damit anfängt,???- Bettdecken, ???- Kerzenleuchter, ???-Tapeten und all sowas als merchandise rauszuschmeißen.. denn das braucht ja nu wirklich keiner. *gg* ach ja, noch ne frage: wie siehts denn aus mit den fanscripts bzw. fanhörspielen? besteht da die reelle chance, daß sich einer der "echten" autoren oder produzenten das mal anschaut? kann man damit berühmt werden? *lechz*

109) **kevinhecken** © (kevinhecken@web.de) schrieb am 12.06.2004 um 12:59:55: die klassiker werden weit überschätzt, denn manche sprecherleistungen dort sind grottig

110) **Graf Zahl** © schrieb am 12.06.2004 um 13:28:00: Die Qualität einer Folge kann man nicht nur an der Sprecherleistung messen. Aber charakteristische Stimmen, wie es sie bei den Klassikern gab, sucht man in den letzten Folgen fast vergeblich. Nicht zu vergessen die Handlung - was nützen Top-Sprecher, wenn die Handlung nichts taugt oder die Dialoge zu lang sind.

111) **Farraday** © schrieb am 12.06.2004 um 13:29:55: Wie wäre es auch mal mit Beispielen für "grottige Sprecherleistungen" bei den Klassikern? Die sind dort eher die absolute Ausnahme. Der Hauptgrund, warum ich gerne alte Europa-Hörspiele höre (Drei ???, Masters, Macabros, Larry Brent) sind vor allem die hervorragenden Nebensprecher. Ich mag z.B. Point Whitmark sehr, aber einige Nebenrollen, vor allem auch "Statisten", die nur ein paar Sätze sprechen, sind teils übel, klingen arg gekünstelt.

112) **Doc Rawson** schrieb am 12.06.2004 um 18:08:51: @ Bergmonster: Danke für die Zustimmung - ich bin nicht allein! :) @ Farraday: Da muß ich (leider) zustimmen, alleine der Sheriff bei Point Whitmark ist ´ne Unverschämtheit. Aber ich kann drüber hinweg hören ... Bei den Klassikern gibt es ja wohl weniger zu meckern als heute, die Stimmen sind größtenteils der Hammer und die Fehler von damals heute verziehen

(fast jedenfalls). Ich bin nunmal ein Fan der alten Folgen und ich finde z.B. schon die Stimme (und die Dialoge) von Inspektor Cotta zum abgewöhnen. Aber es ist auch ein hartes Erbe das Cotta antreten musste - gegen Reynolds sieht nunmal keiner Sonne. Letzten Endes ist es leider eine Geschmacksfrage ob nun alt oder neu besser ist und es wird wohl immer wieder Leute geben die auf den neuen Schrott stehen. Peinlich genug, dass ich mir immer wieder die neuen Folgen ziehe und Europa denkt sie wären die Größten. So linkt man sich halt selber, aber das kennt ihr ja auch.

113) **Skywise** © (Mail2Skywise@web.de) schrieb am 12.06.2004 um 19:16:24: @Doc Rawson: Vielleicht etwas spät, aber ich hoffe doch, daß Du mit Deinem Bezug auf Gabriel Burns nur die Umsetzung meintest und nicht die Geschichten selbst ...
Gruß Skywise

114) **Doc Rawson** schrieb am 13.06.2004 um 18:55:34: @ Skywise: Im Zusammenhang meinte ich die Produktion, aber davon mal abgesehen finde ich die Gabriel Burns Geschichte(n) eigentlich ganz gut. Als alter Akte X-Fan finde ich die wirklich ganz OK und über kleine Schwächen etc. helfen einem die Stimmung, die Musik und die Sprecher (Picard, mein Kapitän!) darüber hinweg zu sehen. Es gibt auch gute JS-Folgen, finde ich. Natürlich nur, wenn man mit der Art der Geschichten etwas anfangen kann. Aber zu Point Whitmark kann man z.B. immer nur sagen sie haben das produziert was ich von Europa und den drei ??? heute erwartet (und nicht bekommen) habe.

115) **stopfi** © schrieb am 15.06.2004 um 08:55:25: @ Doc Rawson: Mit Deiner letzten Aussage triffst Du genau ins Schwarze, Kollege! Das würde ich auch in jedem Gerichtssaal dieser Welt unter Eid und Schwur auf die Bibel so aussagen